

Montags den 23. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl,

No.



XLIII.

**B r e s l a u**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 9. Octbr. 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub Pro. 30. zu Kleintz Nimptschen Gutes, ordsgerechtlich auf 140 Rthl. geschätzte Knetsche Freibäuerstelle freiwillig an den Weisbleibenden in Termino peremptorio 28sten November d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Kleintz ausgegangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzger Güter.

Wanke.

.) Breslau



\*) Breslau den 4ten October 1826. Da in dem am 3ten October d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der Häuslerstelle No. 40 zu Schönborn sich kein Käufer gemeldet hat, so ist ein anderweiter Termin auf den 14ten November c. a. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Landrath Reinhard Schönborn, Kurtzsch und Klein-Olberner  
Gerichtsamt. Wanke.

\*) Breslau den 12ten October 1826. Da in dem am 21sten August d. J. angestandenen Termine zum Verkauf der Guretschen Freigärtnerstelle Nro. 14. in Pöpelwitz kein annehmlisches Geboth abgegeben worden ist, so haben wir auf Antrag der Creditoren einen nochmaligen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 22sten November c. a. Nachmittags um 2 Uhr. in loco Pöpelwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Schmidische Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

\*) Frankenstein den 6ten October 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ober-Pomsdorf Münsterbergischen Kreises belegene, dem Johann Blümel gehörige, ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution den 23ten December c. Vormittag um 9 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Pomsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufbedingung ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und insofern das Meistgeboth von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gutsbesitzer Krause Ober-Pomsdorfer Gerichtsamt.

\*) Fürstenstein den 6ten October 1826. Das zu Dorfbach Waldenburger Kreises sub Nro. 21. belegene, nach der in unserer und in dem Gerichtskreischam zu Dorfbach zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 196 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte waisend Georg Friedrich Hoffmannsche Hausgenosshaus soll auf den Antrag der Erben im Wege der notwendigen Subhastation in den auf den 7ten December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Dorfbach zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht geschliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kolynock.

\*) Fürstenstein den 25. September 1826. Das zu Neu-Giersdorf Waldenburger Kreises, sub Nro. 12. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Neu-Giersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 155 Rthl. Cour. abgeschätzte Johann Friedrich Scholtsche Freihaus, soll auf den Antrag der Erben desselben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen und peremptorischen, auf den 11. December anberaumten Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, im



Im besagten Termine in dem Gerichtskretscham zu Neu-Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

**Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.**

\*) Bunzlau den 19ten September 1826. Das sub No. 77. in Neu-Haidau belegene, früher Vietschmannsche jetzt Könelt'sche Haus, welches unter dem 1sten März 1826. ortsgerichtlich auf 160 Rthl. 18 Sgr. 9 pf. taxirt worden, wird hiermit, da Könelt die stipulirten Kaufgelder nicht bezahlt hat, necessarile subhastat gestellt. Es ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 30. December 1826. früh 9 Uhr in dem Amtshause in Nieder-Thomaswaldau anberaumt und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen.

**Das Gerichtsammt Nieder-Thomaswaldau.**

\*) Frankenstein den 4. October 1826. Die zum Nachlaß des verstorbenen Delschlägers Gottfried Vietsch gehörende Freistelle zu Schlaufe, Münsterberg'schen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 308 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll ertheilungshalber in dem auf den 18. December c. anberaumten einzigen Licitation-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Ständesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

**Das Gerichtsammt der Ständesherrschaft Münsterberg Frankenstein.**

\*) Namslau den 11. October 1826. Nachdem, zwar in dem am 10. Huj. zum Verkauf der Schubert'schen Coloniestelle zu Dörenberg hieselbst angestandenem Licitation-Termine ein Geboth von 120 Rthl. abgegeben worden, für dieses aber die Gläubiger in den Zuschlag nicht gewilligt, vielmehr auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so haben wir einen neuen Biethungs-Termin auf den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr hieselbst anberaumt und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter der Maassgabe vor, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen soll.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

\*) Grottkau den 14. October 1826. Das zu Seiffersdorf bei Grottkau sub No. 38. belegene, neuerdings auf 1094 gerichtlich abgeschätzte roberthsame Bauergut, wozu 2 Hufen Acker gehören, soll, weil Besitzer George Dirsche als Meistbiethender den Zahlungsbedingungen nicht nachkommt, nochmals in den Terminen am 21sten November, 19ten December c. und peremptorisch am 16ten Januar 1827. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dsseg vor uns an den Meistbiethenden anderweitig subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag mit Einwilligung des diese Resubhastation nachsuchenden Gläubiger sofort erfolgt.

**Das Gerichtsammt der Güther Dsseg.**

Breslau den 25. April 1826. Auf den Antrag des Kaufmanns Michael Schiesinger soll das dem Tischlermeister Ernst Gottlieb Eckmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826,



1826. nach dem Materialienwerthe auf 6409 Rthl. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 proCent aber auf 5008 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte No. 627. auf der Carlsgasse (neue No. 7.) gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 22. August c. und den 24. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22. Decbr. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

Frankenstein den 20. Septbr. 1826. Die zu Ober-Stegroth Nimpscher Creißes sub No. 15. belgene, und auf 724 Rth. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte David Pabeltsche Freistelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist dazu ein Biethungstermin auf den 4ten December v. Vormittags um 10 Uhr in der persönlichen Gerichtskanzlei auf dem Schlosse Dierbrockort anberaumt worden, zu welchem wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht von Dierbrockort und Stegroth.

Grünberg den 1sten September 1826. Daß dem Tischler Carl August Bach gehörige Wohnhaus No. 295. im 2ten Viertel, taxirt 53 Rth. 14 Sgr. 4 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 23. December c. a. welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Meffersdorf den 12. August 1826. Auf Antrag einiger Gläubiger des Wäcker Carl Gottlieb Rosemann, soll die demselben zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Real-Kassen ortsgerechtlich auf 125 Rthl. Cour. gewürdigte Freihäuser-Nabrug sub No. 12. in Volkersdorf im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Termin auf den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle festgesetzt und werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der Interessenten an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen und auf spätere Licita nicht weiter reflectirt werden wird.

Kürstl. Hessen-Rotenburgsches Gerichtsamte Schwerta mit Volkersdorf.

Nati.



Ratibor den 7. September 1826. Den 13. November dieses Jahres soll zu Rzegitz bei Gnadenfeld die zur Philipp Romainszky'schen Verlassenschaft gehörige, sub No. 21. zu Rzegitz gelegene, auf 52 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle öffentlich an den Weisbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsammt von Rzegitz. Bernhard, Justiz.

Ratibor den 15ten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Samuel Skutsch zu Pless das im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehliker Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Wielmierzowitz nebst Zubehör an den Weisbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 10. Januar 1827., den 11ten April 1827., und besonders den 11. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Reinsch angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen D. L. S. Registratur eingesehen werden kann, auf

7435 Rthl. 13 Sgr. 6 pf.

der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besizsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Weisbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Hirschberg den 1sten August 1826. Das sub No. 103. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, noch nicht völlig ausgebaute, und mit 6 Scheffeln Acker einer Drenschürigen Wiese und einem Garten versehene, vermöge Taxe vom 10 Juli 1826. auf 1257 Rth. 24 Sgr. 6 pf. Cour. betaxirte bürgerliche Haus, wird Schuldentilgungshalber an den Weis- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, und wir haben Terminum lictionis auf

den 31sten August,

den 28ten September,

den 6ten November 1826.

von welchen der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 4 Uhr in dem Sessions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts zu Kupferberg anberaumt, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Gebothe können auch in der Kanzlei des Stadtrichters vor dem peremptorischen Termine abgegeben, und die Kaufsbedingungen sollen in den Terminen regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Dittmachau den 20sten Juni 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Dittmachau wird das zu Schubertscroffe im Reisser Kreise sub No. 5. belegene auf 913 Rth. 1 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte, der Eberesia verehlt. Werner vorhin vermit. gewesenener Sauer gehörige halbbäuhige Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es sind die Biethungs-Termine dazu auf den 4. September c., auf den 5. October, peremptorie aber auf den 6. November 1826. vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Beyer, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und



und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich in dem anstehenden perempt. Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgebot erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, und kann übrigens die Taxe des Gutes in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5ten September 1826. Auf den Antrag der Erben des Georg Friedrich Klem soll dessen nachgelassene Dreschgärtnerstelle zu Baunau auf 272 Rthl. 11 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich taxirt, auf den 4ten December 1826. öffentlich verkauft werden, daher Kauflustige hiermit aufgefordert werden, an diesem Tage sich auf dem Schlosse zu Dalkau einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das von Liebermann Dalkau und Baunauer Gerichtsammt.

Gränberg den 31. August 1826. Behufs der Theilung soll in Termino den 6. December c. Vormittags um 7 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor das gerichtlich auf 407 Rthl. 15 sgr. taxirte Baderlesche Bauerguth sub Nro. 15. zu Wittzig öffentlich an den Bestbiethenden gegen die dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzl. v. Carolathsches Gerichtsammt der Herrschaft Saabor.

Leobschütz den 20. Juli 1826. Im Wege der Execution werden nachstehende zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Kreises belegene Bauernwirthschaften: a) Nro. 10. auf 579 Rthl.; b) Nro. 23. auf 567 Rthl. 22 sgr.; c) Nro. 36. auf 509 Rthl. 23 sgr.; d) Nro. 38. auf 679 Rthl. 26. sgr.; e) Nro. 47. auf 814 Rthl. 10 sgr.; f) Nro. 49. auf 712 Rthl. 20 sgr.; g) Nro. 73. auf 642 Rthl. 10 sgr.; h) Nro. 84. auf 559 Rthl. 20 sgr.; i) Nro. 91. auf 530 Rthl. 10 sgr.; k) Nro. 97. auf 453 Rthl.; l) Nro. 101. auf 568 Rthl. 28 sgr.; m) Nro. 110. auf 350 Rthl. und n) der sub Nro. 147. situirte Stußowkretscham auf 288 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt, und es sind dazu die Biethungs-Termine auf den 7. Septbr. und 9. October c. in loco Leobschütz, peremptorie aber

für Nro. 10. 23. und 36. auf den 6. November

für Nro. 38. 47. und 49. auf den 7. November

für Nro. 73. 84. und 91. auf den 15. November

für Nro. 97. 101. 110. und 147. auf den 16. November b. J.

in Deutsch-Krawarn angesetzt, zu welchen Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, und daß die Taxen jederzeit im gerichtsammtlichen Geschäftszimmer auf dem Schlosse zu Deutsch-Krawarn eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt von Deutsch-Krawarn.

Görlitz den 14ten Januar 1826. Die Gedingewiedmuths-Bauernwitwe Johanna Christiana Trölling geb. Brühl, welche am 10ten März 1809. zu Kösnigshain bei Görlitz ohne Testament verstorben, hat keine Leibeserben verlaßen, und zu ihrem in gerichtlicher Verwahrung befindlichen in 30 Rthl. 4 d. bestehens-

den



den Nachlasse sich bis dato Niemand gemeldet. Es werden daher die unbekannten Erben und Erbeserben derselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem zu Anmeldung ihres gesetzlichen Erbrechts und zum Ausweis darüber auf

den 11ten December 1826. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Expedition des Königshainer Gerichtsamts anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und ihr Erbrecht zu bescheinigen, sonst aber gewärtig zu sein, daß die Trödlmische Masse dem Königl. Fiskus überantwortet werden wird.

Das Abl. v. Heinriche Gerichtsamt von Königshain.

Paul,

Tost den 30sten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das der Elisabeth vermitt. Polizei-Bürgermeister v. Tlust gehörige, hieselbst sub No. 101. belegene Bürgerhaus und das dabei befindliche kleine Gärtchen, zusammen auf 168 Rthlr. 10 Sgr. Cour. abgeschätzt, in Termino unico et percinto

den 21sten November d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Weiskretscham und Tost.

Löwen den 16. August 1826. Die auf dem Territorio der Stadt Löwen im Wehrwinkel gelegenen, im Hypothekenduche mit No. 46. bezeichneten zwei Ackerstücke von  $1\frac{1}{2}$  Schfl. und 1 Schfl. Ausfaat, deductis deducendis auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden sind, sollen wegen rückständiger Kausgelder resubhastirt werden. Den einzigen Bleihungs-Termin haben wir auf den 13 November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hiez zu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

Reichenbach den 6ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des dem Sattlermeister Friedrich Köhler zugehörigen, vor dem Breslauer Thore sub No. 376. belegenen Gasthofes zu den 3 Kronen, welcher auf 4336 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiez zu vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angeordneten Terminen, nämlich den 12. August und den 7. October, besonders aber in dem letzten und veremtorischen Termine den 2. December c. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause, in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Publikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängendem Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit dort eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

AVER-



# AVERTISSEMENTS.

Meiße den 25ten September 1826. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Meiße macht hiermit bekannt, daß die Maria Elisabeth, verehlt. Hönisch geb. Schick bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Einlieger Joseph Hönisch zu Bankau aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum gebe ich die Ehre hierdurch ganz gehorsamt bekannt zu machen, daß den 22. October o. e. die bekannten Winter-Conzerter in meinem Saal den Anfang genommen haben, und zwar von 3 Uhr Nachmittags an, und jeden Sonntag damit continuirt werden wird. Um geneigten Besuch bittet der Cofferier Gefreger, am Dhlauer-Thor im Tempelgarten.

\*) Breslau. 3000 Rth. sollen auf ländliche Grundstücke ausgelohnt werden, und ertheilt Auskunft hierüber der Oberamtmann Herr Kropp vor dem Dhlauer Thor in der Marias-Strasse in No. 58. eine Stiege hoch.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 21. October 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	- a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaton	—	98
ditto	dito - 2 M.	—	144 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	- a Vista	153 $\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or	14 $\frac{3}{4}$	—
ditto	dito - 4 W.	—	—	Pöhl. Courant	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto	dito - 2 M.	152 $\frac{1}{2}$	152 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations	—	97
London	- - - 3 M.	6 29 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine	84 $\frac{2}{3}$	—
Paris	- - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	- a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	98
ditto	ditto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94
Augsburg	- - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr	- a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto	- - - 2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	- - - 500 -	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin	- - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	92 $\frac{1}{2}$	1
ditto	- - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto.	—	4

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 21. October 1826.  
In Courant.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	etbl.	fg.	pf.	etbl.	fg.	pf.	etbl.	fg.	pf.	etbl.	fg.	pf.
Breslau	1	27		1	21		1	2		1	3	



# Erste Beilage

## zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. October 1826.

### Citationes Edictales.

\*) Glogau den 2. September 1826. Am 8. März d. J. ist über den Nachlaß des zu Koischwitz im Plegnitzer Kreise Verstorbenen dasigen Pastors Thebesius der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der offene Arrest erlassen worden. Alle etwaigen Gläubiger des genannten Verstorbenen werden daher aufgesordert und vorgeladen, in dem zur Anmeldung und zur Bescheinigung ihrer Forderungen angesetzten Termine, den 22. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichte Assessor Niedhart auf hiesigem Schlosse entweder in eigner Person, oder durch Stellvertretende gehörig Bevollmächtigte und unterrichtete Sachwalter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntheit der Justizrath Ziefursch, die Justiz-Commissarien Wunsch, Weyße, Froustler und die Hoffscals, Dehmel und Hoffmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit glaubhaft nachzuweisen, demnächst aber die Abfassung des Classification-Urtheils zu gewärtigen. Alle ausbleibenden Creditores werden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Böke.

\*) Reichenbach den 5ten October 1826. Nachdem auf Antrag der Vormundschaft, über den Nachlaß des zu Klein-Güttmanskendorf Reichenbachschen Creises verstorbenen Freigärtner Richartsch, welcher nach einem ohngefähren Uberschlage in 1025 Rth. 10 sgr. 9 d. besteht, dagegen aber Passiva 1089 Rth. 9 sgr. 9 d. betragen heut Mittag der Concurß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hierdurch zu dem auf dem Schlosse zu Guttmanskendorf anberaumtem Liquidations- und Verifications-Termine vorgeladen, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden und in Händen habenden Urkunden zu bescheinigen und das weiters bei ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Denjenigen Gläubigern, welche an persönlichen Erscheinen durch gesetzliche Ursachen verhindert werden sollten, wird der Herr Justiz-Commissarius Goguel und der Herr Justitiarius Fleege zu Langenbielau zum Bevollmächtigten vorgeschlagen, an welchen einen sie sich zu wenden.



wenden und denselben noch vor dem Termine mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Das Ober-Bergrath von Mieleck Gütmansdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräfl. Blücher v. Wahlstadtischen Justiz-Amtes der Krieblowitzer Güther, werden auf den Antrag der vereh. Antonia Wohlauff geb. Haller hielselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets de eodem dato für die Antonia verehelichte Kaufmann Wohlauff auf der der Anna Louise Charlotte vermitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Wohlauff geb. Bierbaum zugehörigen Erbschaftsien sub Pro. 9. zu Landau eingetragene Post von 2000 Rthl. ausgefertigte, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Vriefsinhaber Anspruch zu haben verurtheilen hiedurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremptorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Gebäude) entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissariaten, der Justizcommissarius Echolz, Conrad und Auditor Kluge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhasiteten Gute auf Ansuchen der Extrabentin anderweit notirt werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadtisches Justizamt der Krieblowitzer Güter.

Schmidt.

Breslau den 23. Juni 1826. Ueber den in dem in der Grafschaft Glatz gelegenen Guts: Anthell Rengersdorff, der Schloßhof genannt, und einigen Mobilien zusammen geschätzt 37,213 Rthlr. 7 sgr., dagegen 39,215 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 17. Juni 1825. verstorbenen Gutsherrn Carl Wittner ist per Decretum vom 28. April 1826. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermögen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben verurtheilen, werden hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn v. Wedel, auf den 25. Nov. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des interimistisch ernannten Curatoris Masse und Contradictoris Justiz-Commissions-Rath Morgensdörfer zu erklären. Die Nichterscheinend zu werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unabweisbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlußig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter  
den



den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Paur, Dziuba und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.  
Falkenhausen.

Breslau den 14. August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden, auf den Antrag des Eduard Freiherrn von Richthofen auf Ober- und Mittel-Cammerau, alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf den Guthe Ober- und Mittel-Cammerau, Schweidnitschen Fürstenthums, und dessen Schweidnitschen Kreises, Rubr. III. No. 11. eingetragenen Post von 6000 Rthl. Coucant und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus 1) dem Schuld-Instrument des Johann Ernst Carl v. Siedlern d. d. Schweidnitz den — Januar 1795. über die von dem Carl Joseph Freiherrn v. Siller erborgten 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Johann Jacob Bünster d. d. Breslau den 8. Januar 1795. und Intabulations-Vermerk vom 3. März 1795. 2) Den Hypotheken-Recognition's-Schein vom 3. März 1795. über die für den Carl Joseph Freiherrn v. Siller ex Decreto vom 15ten Januar 1795. auf Ober- und Mittel-Cammerau eingetragenen 6000 Rthl. 3) Der Cession des Freiherrn v. Siller d. d. Breslau den 19. Februar 1796 über die an den General-Lieutenant v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Intabulations-Note vom 22. März 1796 4) Dem Hypotheken-Recognition's-Schein vom 22. März 1796 über die für den General-Lieutenant v. Dolffs ex Decreto vom 15. März 1796. eingetragenen Cession der 6000 Rthl. 5) Der vidimirten Abschrift des Legitimations-Attestes der General-Lieutenant v. Dolffs'schen Erben vom 7. Februar 1817. 6) Der Cession des Johann Franz Gottfried Theodor v. Boctum genannt v. Dolffs vom 22. December 1807. über die an seinen Bruder den Major Florenz v. Boctum genannt v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Fraßert de codem. 7) Der Cession des Florenz v. Boctum über die an seinen Bruder Christian Gottfried v. Boctum genannt v. Dolffs auf Wdwerth abgetretenen 6000 Rthl. de dato Potsdam den 29. März 1810. nebst Attest des Saarmundschen Justiz-Amts de codem, und Intabulations-Note vom 8. Juli 1817. 8) Dem Hypotheken-Recognition's-Schein vom 10. Juli 1817. über die für den Christian Gottfried v. Boctum genannt v. Dolffs ex Decreto vom 13. Juni 1817. eingetragene Cession. 9) Der Cession des Bergwerks-Baumeister Schönmann als Bevollmächtigten des Obersten Christian Gottfried v. Boctum genannt v. Dolffs de dato Potsdam den 2. December 1817. über die an den Rentier Athanasie Er. Anne Louis Verrinet de Chauvenay abgetretenen 6000 Rthl. nebst Special-Vollmacht und Attest vom 31. May 1816. und Intabulations-Note vom 6. Januar 1818. 10) Dem Hypotheken-Recognition's-Schein vom 31. Januar 1818. über die für den Rentier v. Chauvenay ex Decreto vom 23. December 1817. eingetragene Cession der 6000 Rthl., welche nach des letzteren Tultung vom 21. May 1818. bezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vorgesetzter, Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, die durch aufgeforderte diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten per-missionellen Termine den 23ten December 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem genannten Commissar, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel, auf hiesigem Ober-Landesgerichte.

. Haise



Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatar. en wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Meyer, Mäntz und Kleffe vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlehren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Buche, auf Ansuchen des Exrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Civilmoral-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose setzt zu Krieg ist am heutigen Tage der Concurz-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Herrn v. Wedel auf den 11. Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten präsumptiven Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorseratmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris und Contrahitoris Waffa zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Kleffe, Justiz-Commissarius Vaur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 23. Juli 1826. Auf den Antrag der Königl. Jultendatur des 5. Armeecorps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December 1825. an die Festungs-Magazin-Kasse zu Schwednitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtshause nach Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa erangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Kleffe und die Justiz-Commissarien Vaur und Weiss, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können.



Königen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu beschelnigen. Die Nichterschei-  
den haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlu-  
stig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie  
contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Güthern Kaltenbrunn  
Schweidnitzer, und Neuen Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf  
45,725 Rthlr. 24 Sgr. 3 Pf. dagegen in 33,140 Rthlr. 27 Sgr. 7 Pf. Passivis,  
welche in einem Uebersehuße von 12,584 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. bestehenden Nach-  
laß des am 8. April 1821. verstorbenen Gutsbesizers Christian Gottlieb Wey-  
del ist am heutigen Tage der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.  
Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde  
Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem  
Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vor-  
mittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem  
hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässig  
Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vor-  
schristsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheienden werden in Folge der Verord-  
nung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein ab-  
schließendes Präsidiums-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt,  
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich  
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.  
Da Es bedürftig, werden es an Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommis-  
sarien fehlt, werden die Justizcommissars-Räthe Klette, Morgenbesser und Jus-  
tizcommissarius Paul vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Infor-  
mation zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhäusen.

Doch in Breslau den 30ten August 1826. Von dem Fürstbischöflichen  
Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird der Schneider Franz Wör-  
gulewski aus Gubrau, welcher sich im Jahre 1819. von dort entfernt und seit  
jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, auf den  
Antrag seiner Ehefrau Helena Worgulewsky geb. Wiesner, hierdurch öffentlich auf-  
gefordert, eum 25ten September d. J. angetroffen binnen 3 Monaten sich entwe-  
der persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in termino peremptorio den  
28ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome  
vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von  
seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bössliche Verlassung gegründete  
Klage zu erklären, solche eventuellet vollständig zu beantworten, und dem-  
nächst die Instruktionen der Eide, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in  
Contumacia und in der Lage vorgetragener Thatsachen für geständig geachtet,  
demnach auf Ehe separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er auch für  
den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöf. Consistorium Erster Instanz.

Von



Von Seiten des Königl. Preuss. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz werden nachstehend verzeichnete Verschollene, und zwar:

No.	N a m e n	Alter wann er ver- schol- len.	Geburts-Drt.	S t a n d.	Zeit wann er ver- schollen.
1	Carl Traugott Lummelt.	57	Lauban.	Fuchsheerergeresse	Im Jahre 1812.
2	Samuel Traugott Haase.	49	Görlitz.	Böttchermeister.	Im Jahre 1807.
3	Johann Gottlob Heinze.	—	Görlitz.	Müllergefelle	Im Jahre 1792. oder 1793.
4	Johann Gottfried Hiller.	44	Neukretscham.	Baugefangener. in Dresden.	— — 1809.
5	Adam Simon Honecker.	23	Geißsdorf.	Webergefelle.	— — 1809.
6	Johann Christoph Koch	25	Rauscha.	Maurergefelle.	— — 1807.
7	Johann Traugott Arlt.	23	Ober-Biela.	Königl. Sächsischer Artillerist.	im Feldzuge 1814.
8	Johann Christoph Arlt.	26	Ober-Biela.	Musquetier beim R. schles. Inf. Regim. v. Niesemeuschel.	im Feldzuge 1812.
9	Johann Gottlieb Preuss.	22	Nieder-Lan- genau.	Königl. Sächsischer Soldat.	im Feldzuge 1812.
10	Johann Gottfried Dittmann.	19	Rochenaus.	Tromp. beim R. sächs. Alt. R. Prz. Elemens.	im Jahre 1812. in Rußland.
11	Gottlob Mathäus.	20	Kohlsurth.	Pr. Husar im Reg. v. Seitzlandt.	— — 1801.
12	Johann Gottlob Höhne.	24	Groß-Biesnig	R. sächs. Wlan.	im Jahre 1812.
13	Johann Gottfried Tyschschel.	23	Troisshendorf	Musk. im R. sächs. Reg. Prinz Anton.	im Jahre 1812. in Rußland.
14	Johann Gottfried Steinert.	19	Ober-Biela.	Musk. im R. sächs. R. v. Niesemeuschel.	im Jahre 1812. in Rußland.
15	Johann Heinrich Koch.	—	Görlitz.	Königl. sächsischer Husar.	im Jahre 1812. in Rußland.
16	Johann Gottfried Schwarzbach.	34	Lauban.	Seilergefelle.	— — 1808.
17	Samuel August Friedland.	32	Görlitz.	Schornsteinfeger- gefelle.	— — 1811.
18	Johann Gottlob Junghardt.	35	Görlitz.	Perückenmacherger- gefelle.	— — 1804.
19	Johann Christoph Gottbelf Freyzel.	19	Ober-Linde.	Barbiergefelle.	— — 1795. No.



No.	N a m e n	Alter mann er ver schol- ten.	Geurtsort.	S t a n d.	Zeit wann er ver- schollen.
20	Johann Samuel Richter.	38	Görlitz.	Buchbinder.	Im Jahre 1811.
21	Johann Gottfried Krause.	23	Stenker.	Drag. im K. sächs. R. Prinz Clemens.	1812. in Ruß- land.
22	Gottlob Siegm. Winkelmann.	20	Görlitz.	Kunstoch.	— — 1786.
23	Johann Gottfried Werner.	24	Troisshendorf	Musk. im K. sächs. v. Corrin.	— — 1809.
24	Johann Erdmann Eckardt.	16	Görlitz.	Tuchbereitergeselle.	— — 1794.
25	Gottfried Besser.	19	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1803.
26	Johann Gottlieb Besser.	16	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1802.
27	Christian Gottlob Mühle oder Präfer	20	Görlitz.	Tuchmacher.	— — 1805.
28	Gottlob Richter.	33	Friedersdorf.	Königl. sächs. Dra- goner	Im Jahre 1812. in Rußland.
29	Carl Ehrenfried Förster.	25	Greisdorf.	Königl. sächs. Sol- dat.	1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
30	Carl Friedrich Zuber.	19	Görlitz.	Handlungsdiener.	— — 1808.
31	Johann Christoph Keller.	36	Lissa.	Dienstknecht.	1812. in Rußl.

Beaufs ihrer im Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vor-  
geladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren  
etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten  
und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten,  
Hrn. Landgerichtsrath Hemo auf

den Achten Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial- Termine entweder persönlich  
oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und  
Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden. Bey ihrem Aus-  
bleiben haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift  
der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitim-  
irenden Erben zuerkannt werden wird.

Görlitz den 11. Juli 1826,

Königl. Preuß. Landgericht der Ober- Lausitz.

Jauer



Fauer den 31ten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Fauer wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorbenen Pfarrer Portack auf das Raupachsche Bauergut sub No. 83. zu Hermannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich ausgetothen, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichtl. Geschäfts-Local anstehenden Termine zur An- und Ausföhrung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Nesse von 1149 Rthl. 21 Sgt. bestehende Vermögen des Fauers Melchior Hübner zu Klein-Rörsdorf unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verificirung der Forderungen an den Gemeinschuldner ein Termin auf den

10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Local zu Liebenthal vor dem Land- und Stadtgerichtl. Assessor Fischbach anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Melchior Hübner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, als welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Land- und Stadtgerichtl. Actuarius Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Obfau den 4ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtes wird hierdurch der unbekannte Erbe und dessen Erbennehmer, der verstorbenen angeblich aus Mähren oder Ungarn gebürtigen Fauer-Auszüglerin Witwe Christiane geschiedene Jeltisch geborne Hartwig aus Radlowitz Obfauer Kreises hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in dem hiezu anberaumten Termine den 8. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Deputirten Land- und Stadtgerichtl. Assessor Reinhard im Terminzimmer des Gerichtes zu melden, und seine etwaigen Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Jeltisch geltend zu machen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenlofes Gut dem Fiscus zufallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



## Zweite Beilage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. October 1826.

### Citationes Edictales.

Glogau den 30sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und frommen Einrichtungen zu Zittau alle diejenigen Präbenden, welche an die auf dem Gute Hartha mit Vordach, Scholgendort und Carlberg, Laudaner Kreises haftende 1000 Rthlr. in steuermäßigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried v. Uechritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert an Walpurg und Michael und gegen halbjährige Rinsung erborget hat, nach dem Tode d. s. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Eugendreich hernach verehlt. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann durch die Vertheilung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Eugendreich v. Heidebrandt hernach verehlt. v. Berg getheilt, welche letztere laut der Urtheile vom 22sten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermähl. Ehevertrags vom 23. August 1796. an den Lieutenant Heinrich Gottlieb Erichard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Heinrich Ferdinand v. Uechritz zu Gdritz cedirt, wobei die Münzsorte auf sächsische Erbschaften bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundert herabgesetzt wurde, durch den v. Uechritz endlich an die milden Einrichtungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et loco im Protokollenbuch bei dem Gute Hartha eingetragen ist; so wie auch folgende darüber bestehende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuldschein des Johann Siegfried v. Uechritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747. über die von dem Renter Anton Gottlieb v. Kirchhof erborgeten 1000 Rthlr. b. Den Konseß der Ober-Ämterregierung zu Baugen zu diesem Darlehens Instrument vom 5. October 1747. c. Die Erbtheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Markissa den 10. Juli 1754. d. Die Ehevertrags zwischen Sophie Elisabeth Eugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehlt. Hauptmann v. Heidebrandt d. d. Wiesa den 2. Juni 1764. wonach der Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Eugendreich, hernach verehlt. v. Berg d. 1000 Rthlr. gemeinschaftlich ererbt haben; f. Das gerichtliche Urtheil d. d. Muskau, den 22. November 1794. wonach die 1000 Rthlr. der nachher verehlt. v. Berg allein zugesallen sind; g. Den Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant Hein-



Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Daß gerichtliche Atest d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg fink derlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben verneinen, hiers durch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben anagesetzten peremptorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichte, Rath Ciala auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch gemässa informierte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justicommissarien, der Justiz-Commissionsrath Richter, und die Justiz-Comm. Passenge, Trentler, Mehle und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Erschweigen auferlegt, auch das Instrument, soart es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der  
v. Göge.

Koschentin den 6ten August 1826. Auf den Antrag des Landwehresmann Mathes Hessmann aus Lehma bei Weischnik Lubliner Kreis in Oberschlesien, wird dessen Ehefrau Elisabeth geb. Frey aus Freudent am Rhein gebürtig, die ihren genannten Ehemann bereits im Jahre 1818. beßlich verastet hat, hiermit aufgefodert, den 26ten November c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schloß Weischnik zu erscheinen und wegen ihres Ausbleibens Rede und Antwort zu geben. Im Falle ihres Ausbleibens wird die zwischen ihr und ihrem Ehemanne Mathes Hessmann bestehende Ehe durch richterlichen Ausspruch getrennt, Letzterer für den unschuldigen Theil geachtet und ihm die anderweitige Verhehlung nachgegeben werden.

Gerihtsamt Weischnik.

Ratibor den 11. August 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Jurid. eigentlich Michael Michna aus Porskau, Pleßer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch aufgefodert, sich in dem auf den 15ten Decbr. 1826. vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes-Adjunktator von Brandis angeetzten Termine alhier zu stellen, über seine geschehene Entfemung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkassse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Ratibor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut Cierntz nicht Zubehör einigen Real-Anspruch zu haben verneinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwitt. Frau Hauptmann v. Karisch geb. v. Mannstein zu Dels, auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige

zige Kaufgelber provocirt, und ihre öffentliche Verladung ab liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichte, Rath Göding entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekannntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss, Klapper und Liebich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Eternis präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterschrift.

Erachsenberg den 9ten August 1826. Gottlieb Bohn aus Göllendorf bei Stroppau ging im Jahre 1793. auf dem Rückzuge aus der Champagne als Stücknecht zu Lehen. Er oder seine Leibeserben werden auf den 22. November d. J. hierher vorgeladen. Ihr Ausbleiben und Nichtmelden würde die Todeserklärung und Verarrestung des Vermögens an die darauf antragenden Bohnschen Geschwister zur Folge haben.

Das Gräfl. Dantelmannsche Gerichtsamt der Groß. Peterwiger Güter.

Brieg den 20 Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kreischambesiger Gottlieb Göbel, welche an seinen, nach dem Inventario im 1942 Nr. 17, theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbl. haftliche Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Vormittags um 8 Uhr anstehenden Liquidations-Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz-Rassessor Friedrich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Larnowitz den 12. Juli 1826. Nachdem über das gesammte Bergwerkseigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lütke der Special-Concurs per Decretum vom heutigen Dato eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Berg-Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtszimmer anberaumten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ulrich und Stadtrichter Neuß alhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzu-



anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibensfalle aber zu garantiren, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Reichenbach den 5. October 1826. Die zur Nachlass und resp. Concurs-Masse des Joseph Niebarsch gehörige zu Klein Gützmansdorf, hiesigen Kreises gelegene, No. 2. des dasigen Hypotheken-Buchs eingetragene, Dreiergerichts-Nach auf 712 Nchl. abgetheilte Freistelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu auf den

4. Januar 1827.

in dem Schlosse zu Gützmansdorf anderamtlichen peremptorischen Licitationstermin öffentlich an den Best- und Meistbierhenden verkauft werden, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Etz Subhastations-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und können die Lp. und der Status des Fundi zu jeder schicklichen Zeit und im Gerichts-Reichthum zu Gützmansdorf einzusehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real Prätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen hierdurch öffentlich aufgefordert, denselben bis zu dem anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclussion anzumelden und r-sp. geltend zu machen.

Das Doer-Bergrecht v. Meletz Gützmansdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

Meiße den 6ten October 1826. Das Dominium Schönwalde Meißer Creißes beabsichtigt auf seinem Territorio ohnweit der sogenannten Strüchthausen an dem Elbniz-Grenzflusse eine eingängige oberflächige Wassermehlmühle zu erbauen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 25ten October 1810. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich: daß ein jeder, der durch die beabsichtigte Mühlenanlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclussivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anbringen muß, weil auf etwaige später einzulegende Protestationen gesehlich keine Rücksicht genommen werden darf.

Der Königl. Landrath Meißer Creiß: Hoffmann

Schweidnitz den 20ten September 1826. Der Müllermeister Janag Schneider aus Schwandfeld hat am 11ten September c. auf der Reichenbacher Chaussee, dort wo dieselbe von dem Kletschlauer Dorfwege durchschritten wird, einen Beutel mit Gelde entwendet, und dieselben bei uns deponirt. Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern den Vertheurer auf, sich spätestens bis zum 13ten November Vormittags 11 Uhr bei uns zu melden, und die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche gehörig nachzuweisen, wozu, wenn sich bis zum festgesetzten Termine Niemand einfinden sollte, ohne Weiteres nach §. §. 43. und 44 Tit. 9. Thl. I. des A. L. R. mit dem Zuschlage des Fudus an den Finder verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meß

Meßersdorf den 10. September 1826. Das unterzeichnete Gerichtshaus subhastirt die in Schwerta sub Nro. 17 belegene, auf 405 Rthl. Cour. gerichtlich g. würdigte Freihäusler-Nahrung, des Schmidmeister Joh. Ernst Schäfer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert besiz- und zahlungsfähige Kauflustige auf sich in Termino peremptorio

den 4. December c. Nachmittags um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und des Besitzers der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus den bis jetzt angelegten Grundacten nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Bißer nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Hess.-n. Rotenburgisches Gerichtshaus Schwerta.

Viebenthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zum Benedict Paschmannschen Nachlaß gehörige sub Nro. 52. belegene, auf 1914 Rthl. 18 1gr. gerichtlich gewürdigte Baueraut zu Allersdorf Pörschenberger Kreises ad instantiam der Erben, und fordert Verdingungslustige auf in Termino den

23ten September c. a.

24ten October c. a. und

22sten November a. c.

von denen der letzte peremptorisch ist, im Obergerichts-Kreischam Vormittags 10 Uhr ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekendrucke nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Bißer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gutteweln.

Köben den 16. September 1826. Nach §. 11. und 12. des Edikts vom 7. Juni 1821. (Gesetzsammlung Nro. 7) wird die Ablösung der Hutungs- und Gräferlei-Gerechtsame auf den Fidei-Commiss-Gütern Mittel- und Nieder-Dammer, Steinauer-Kreises, hiermit öffentlich bekannt gemacht und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, ad Terminum den 13. November c. a. Vormittags um 10 Uhr mit der in oben allegirten Gesetze enthaltenen Verwarnung eingeladen, sich bei unterzeichneter Commission in Köben zu melden und zu erklären, ob sie dem, zwischen dem gegenwärtigen Fidei-Commiss-Besitzer Herrn Grafen v. Posadowsky W. h. n. r. und den Gemeinden Mittel- und Nieder-Dammer bereits getroffenen Vergleich beitreten, oder dagegen Einwendungen erheben wollen.

Königl. Special-Commission Steinauer Kreises.

\*) Breslau den 8. October 1826. Da in dem am 11. September c. a. angedachten Termine zum öffentlichen Verkauf der Eulichschen Freihäuslerstelle Nro. 22. Kleinm., kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so haben wir zu diesem Behuf einen abermaligen Verdingungs-Termin auf den 27. November. c. a. Vormittags



mittags um 10 Uhr in unserer Kanzley zu Großtinz anberaumt, und laden solch-  
lungsfähige Kauflustige ein.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzner Güther.

Wanke.

Glogau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtge-  
richt zu Groß-Glogau wird die Frau Generalin Juliane Dorothea v. Gerödeff  
gebörne v. Arnold für welche auf dem Hausanttheile No. 17. Litt. B. unter Schloß-  
amts-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthlr. aus  
dem Hypotheken-Instrumente d. d. Glogau den 20. April 1768. eingetragen ist,  
deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den  
Antrag der dermaligen Hauseigenthümerin Matke verewittwete Lippmann Samuel  
Mank gebörnen Vorlack hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 2ten November  
d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Mes-  
sely, in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termin zu melden,  
ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument da-  
rüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des  
Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mehr-  
gedachten Forderung für berichtigt angenommen und im Hypothekenbuche gelöscht,  
auch das Instrument mortificirt werden wird.

Breslau den 29ten September 1826. Da unter den Großbürger Franz  
Hahnschen Eheleuten zu Kostenbluth, mit Ablauf eines Jahres nach geschlossener  
Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vertragsmäßig eintreten soll, so wird dies  
hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Schneider.

\*) Minken den 19. October 1826. Mit tief vermundetem Herzen zeigen  
wir Verwandten und Freunden das heute früh um 8 Uhr erfolgte Ableben meines  
geliebten Mannes, unseres Vaters und Schwiegervaters, Joh. Benjamin Kusch,  
Pastors hieselbstergebenst an, nach einer ztägigen Krankheit und zugetrettem Schlag-  
fluß im 64ten Jahr seines Lebens und nach 36jähriger Amtsführung. Indem wir  
uns dieser traurigen Pflicht entledigen, bitten wir um stille Theilnahme.

E. verwit. Kusch geb. Klarabfch.

Friedrich Schmidt, )

Amalie Hensel, ) als Kinder.

Mathilde Krafauer, )

Emil Kusch, )

Heinrich Schmidt, Königl. Förster zu Proßlau.

Carl Hensel, Pastor zu Adelnau.

E. Krafauer, Rittergutsbesitzer, als Schwiegerstne

\*) Alt-Scheitnig den 21ten October 1826. Indem ich die Ehre habe,  
mich für den Zuspruch zu bedanken, womit meine hochzuverehrenden Söhne im  
verflossenen Sommer mein Coiffeurhaus im ehemaligen Fürstl. Garten zu Altscheitnig  
erfreut

erfreut haben, zeige ich denselben ergebenst an, daß ich von heut an mein Cofferhaus für den Winter wiederum in dem ihnen wohlbekannten Krause Garten eröffne. Dieser Ort hat sich von jeher des geneigten Zuspruches des verehrlichen Publikums im Winter erfreut; auch ich hoffe darauf um so mehr, da der Weg Scheitnig durch den Hinterdohm, welcher früher schlecht war, in den besten Stand gesetzt worden ist. Wie immer werde ich mich bemühen, den Wünschen meiner hochzuverehrenden Gäste zu entsprechen.  
Hoffmann, Cofferter.

\*) Breslau. Gute Elbinger morin. Bräuen, wie auch gute frische Gletsbutter, schöne weiße russische und inländische Seife, grüne Seife in Fässeln, Eden-, Bup- und Vochholz (lignum sanctum) ist zu den billigsten Preisen zu bekommen bey  
Friedrich Schuster, Albrechtsstraße No. 14.

Breslau den 16ten Septbr. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Folge S. 422. Tit. I. Eb. II des Allgemeinen Landrechts dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß zufolge der am 13. August d. J. vor dem gräf. v. d. Goltz'schen Gerichtsamte der Herrschaft Wärben zwischen der Pauline Dorothea v. Gerskow und dem Pächter Demuth zu Ober-Ornsdorf errichteten, oder vormundtschaftlich approbirten Ehepacten, die sonst unter Eheleuten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nicht bloß bis zur Volljährigkeit der Bräut, sondern für die ganze Dauer der Ehe ausgeschloffen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

\*) Breslau. Bey Herold in Hamburg ist so eben erschienen: Allgemeiner Hamburger Volkskaffee für alle im gewöhnlichen Leben nur irgend vorkommende Fälle. Nebst einer Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen seiner Gedanken und Regeln der Rechtschreibung. Ein sehr nützliches Handbuch. Vierte sehr verbesserte und vermehrte Aufl., 8., 10 sgr. Dieses zu empfehlende Buch, ist bei J. F. Korn dem alt. Buchhandlung am großem Dünge, zu haben.

\*) Breslau. Wer zu solchen Bedingungen gesonnen ist, im General-Paß und Flügel, Stunden zu nehmen, erfährt das Nähere bey E. E. Schneider, Bischofsstraße neben Hirsch.

\*) Breslau. Martinie holl. Heeringe sind wieder in bester Güte zu haben bey Wittmann et Beer, Schwebnitzer Straße No 28.

\*) Breslau. Für 10 Rthl. ist ein alter noch brauchbarer Flügel, Nicolai-Straße No 70. im ersten Stock vorn heraus zu verkaufen, und täglich bis 9 Uhr des Morgens zu sehen.

\*) Breslau. Für einen billigen Preis ist Veränderungshalber eine Wohnung sogleich zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere beym Wirth, Friedr. Wilhelm's-Straße No. 75.

\*) Bres-



\*) Breslau. Neue holländ. Voll-Heeringe empfiehlt in Holz, Viertel und sechzehnthel Gebinden und im einzeln billig und vorzüglich schön.

J. G. Schwarz, Oblauer-Strasse im grünen Kranz No. 21.

\*) Breslau den 20 October 1826. Von heute an wohne ich W. Alstraße No. 21. im Place de Repos eine Stiege hoch. Rieb.

\*) Breslau. Neue Dalmatiner Feigen, neue lange und runde grosse süsse fische Haselnüsse, erhielt und empfiehlt bey Steinen und im Einzeln billig

C. G. Sordier, Oblauer-Strasse.

\*) Breslau. Frische malin. Elbinger Dicken und mar. Aal in Fisel und Fisel Fätschen sind zu haben bey

E. W. Schwinge,

Rupferschmidt-Strasse im wilden Mann.

\*) Breslau. Ein Frauenzimmer aus holländ. Familie sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin auf dem Lande, da sie sich die dazu nöthigen Kenntnisse von Jugend an erworben hat. Das Nähere sagt der Commissionaire Büngel in der Catharinen-Ecke am Neumarkt wohnend.

\*) Breslau. Diejenigen, welche recht gründlich die doppelte italienische Buchführung, kaufmännische Rechnungen und Styl-Übungen, so wie das Schönschreiben erlernen wollen, können hierin gegen ein geringes Honorar bey mir Unterricht erhalten. Ich wohne Nicolai-Strasse No. 70 im goldenen Engel, und bin täglich des Morgens bis 9 Uhr zu sprechen.

J. H. Ainder, Lehrer an der Königl. Wilhelms Schule.

Goldberg den 19ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der von der verstorbenen Wittve Sagasser geb. Jüttner hinterlassenen Grundstücke, nämlich des sub No. 401. bei Goldberg belegenen Hauses und des dazu gehörigen Ackerß von 4 Schß. Ausfaat, und eines Ackerstückß sub No. 92. nebst Wiese, zusammen von 7½ Schß. Ausfaat, von welchen das Erstere nebst Zubehör auf 500 Rthl. und das Letztere auf 300 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungsstermin auf

den 14ten November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichtß-Äffisor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht dieselbst einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebotthe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsbüchern in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

H. H. H. H.

Anhang zur zweyten Beylage  
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 23. October 1826.

---

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Blatz den 11ten September 1826. Kaufcontracte, welche bei den Gerichtsämtern Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freichtergut, Altwilmsdorf, Königshain Freichtergut, vom 1sten Januar bis ult. Juny 1826. vorgekommen und zwar:

I Beim Gerichtsamte Niederschwedeldorf.

1. Kauf des Franz Kaepfer, um die von der Maria Höcker erkaufte Häuslerstelle no. 79. zu Niederschwedeldorf, pro 90 rthl.
2. des August Linke, um die von seinem Vater Franz Linke erkaufte Bauerstelle no. 70. daselbst, pro 1200 rthl.

II. Niederhansdorf.

1. des Franz Kunert, um die von seinem Vater Ignaz Kunert erkaufte Roborhghäuslerstelle no. 80. in Niederhansdorf, pro 29 rthl.
2. der Theresia Möbker, um die vom Ignaz Ienfer erkaufte Freisghäuslerstelle no. 107. daselbst, pro 114 rthl.
3. Ackerkauf des Ignaz Franke, um das von dem Joseph Trauschke erkaufte Ackerstück von  $5\frac{1}{2}$  Viertel groß Maas Ausfaat no. 71 daselbst pro 115 rthl.

III. Eisersdorf.

1. des Franz Herden, um die von seinem Stiefvater Georg Stiller erkaufte Roborhghäuslerstelle no. 95. zu Nengersdorf, pro 233 rthl.
2. des Joseph Kinscher, um die von dem Ignaz Marche erkaufte Roborhghäuslerstelle no. 89. zu Eisersdorf, pro 600 rthl.

IV. Neudorf Freichteregut.

1. des Ignaz Stiller, um die von dem Joseph Heimlich erkaufte Häuslerstelle no. 92. zu Neudorf, pro 300 rthl.



V. Altwilmsdorf.

I. Kauf des Joseph Reichel, um die von seinem Stiefvater Anton Kober erkaufte Gärtnereistelle no. 97. zu Altwilmsdorf, pro 155 rthl.

VI. Königshain Freisichtergut.

I. des Franz Mehlau, um die von dem Vorbesitzer Ignaz Strecke erkaufte Hausstelle no. 17. in Königshain, pro 285 rthl.

Die Gerichtsamter Niederichwedeldorf, Niederhandorf, Eisersdorf, Maude's Freisichtergut, Altwilmsdorf u. d. Königshain Freisichtergut.

Gedzer.

Frankenstein den 11ten August 1826. Bei nachstehenden Gerichtsamtern sind vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826. folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommen:

I. von Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Amtsstelle.

I. Kauf des Benjamin Seliger, um das schwiegerväterliche Friedrich Bittner'sche Haus no. 25. zu Ernsdorf ad 400 rthl.

2. A. J. Licateria, um das Carl Keeske'sche Bauergut no. 19 zu Ernsdorf, an den Mauermeister Joseph Hoffmann aus Reichenbach ad 4610 rthl.

3. Kauf der verehlt. Schullehrer Susanna Beate Hoforge, um das Joseph Hoffmann'sche Haus no. 113. zu Ernsdorf, ad 700 rthl.

4. des Gottlieb Praßler, um das Gottlieb Bönsch'sche Haus no. 97. zu Ernsdorf, ad 380 rthl.

5. des Deconomen Carl Pohl, um das Marie Magdalene Siegelsche Haus und Brandwein - Uebar no. 4. daselbst, ad 1230 rthl.

6. des Gottlieb Kubitz, um das väterliche Brandwein - Uebar no. 126. daselbst, ad 1200 rthl.

Königl. Preuss. Domänen - Justizamt Reichenbach.

II. Zitzendorf. Kauf des Carl Munschke, um die Heinrich Hochgeladensche Dreischgärtnerstelle no. 22 ad 450 rthl.

Das Baron v. Sauerma Zitzendorfer Gerichtsamte.

III. Nieder - Mittel - Weilau. Kauf des Johann Gottlieb Berger, um die George Friedrich Herrmann'sche Freistelle no. 7. zu Nieder - Mittel - Weilau, ad 700 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder - Mittel - Weilauer Gerichtsamte.

IV. Mit-

IV. Mittel-Weilau. 1. Kauf des Friedrich Krause, um die Gottfried Wehliche Freistelle no. 40. zu Mittel-Weilau, ad 751 rthl.  
2. des Schumachers Gottlob May um das Friedrich Krausesche Auenhaus no. 54., ad 240 rthl.

Das v. Weitzel Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

V. Ober-Weilau und Gnadenfrey. 1. des Bäckermeisters David Genth, um das Bäcker Jakschische halbe Haus no. 8b. zu Gnadenfrey, ad 2500 rthl.

2. des Stenförbers Jacob Haug, um das Haus no. 41. zu Gnadenfrey, ad 1000 rthl.

Freiherrl. v. Seilitz Ober-Weilau und Gnadenfreyer Gerichts-Amt.

VI. Rosenbach. Adjudicatoria, um das Bauergut sub no. 21. an Carl Kubischky, ad 1215 rthl.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

VII. Groß-Weilau und Vogelgesang. Kauf des Johann Gottlieb Bräter, um die Stillerische Freistelle no. 5. zu Vogelgesang, ad 260 rthl.

Gräfl. v. Pfeil Groß-Weilau und Vogelgesänger Gerichtsamt.

VIII. Ruchendorf. 1. Kauf des Freigärtners Joseph Schmidt, um die Franz Kässliche Freistelle no. 5., ad 400 rthl.

2. des Gottlieb Mutmann, um die Gerstenbergersche Hofegärtnersstelle no. 10., ad 400 rthl.

3. des Johann Gottfried Rheinert, um die Jungsche Hofegärtnersstelle no. 13., ad 350 rthl.

Das Ruchendorfer Gerichtsamt.

Gröger.

Neustadt den 9ten März 1826. Dato ist dem Fleischermeister Franz Engel das Haus sub no. 134. hieselbst, für 720 rthl. und die Fleischbank no. 10., für 480 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 12ten December 1825. Dato ist dem Hanns George Langer das Haus no. 160. zu Schnellwalde, für 100 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neu



Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häus-  
ler Hanns George Stephan das Haus sub no. 92. zu Schnellwalde  
für 35 rthl. Courant zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler  
Augustin Kieger das Haus no. 92. zu Schnellwalde für 48 rthl.  
zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 9ten Februar 1826. Dato ist dem Häusler  
Ignaz Schwarzer das Haus no. 2. für 28 rthl. und dem Johann  
Ulrich das Haus no. 6. für 45 rthl. aus einem Tauschcontract zu-  
geschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten März 1826. Dato ist dem Häusler  
Martin Schneider das Haus no. 157. zu Schnellwalde für 91 rthl.  
12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 1. May 1824. Dato ist dem Bauer Franz  
Größky das Bauergut no. 2. zu Kiegersdorf, für 1067 rthl. 27 sgr.  
3 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 12. April 1826. Der Häusler Franz Scholz  
hat die Häuslerstelle no. 43b. zu Wackenu für 114 rthl. 8 sgr.  
6 $\frac{1}{2}$  pf. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 9ten October 1826. Dato ist dem Jolieger  
Caespar Puff das Haus no. 34. zu Kiegersdorf, für 80 rthl. zuge-  
schrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häusler  
Hanns George Stephan das Haus no. 169. für 30 rthl. zugeschrie-  
ben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 24. November 1826. Dato ist dem Elias  
Streubel die elterliche Stelle no. 6. zu Eichhäusel für 187 rthl. 20 sgr.

Cour.

Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten October 1825. Dato ist dem Bauer Hanns George Jmer das Bauergut no. 38. zu Schnellwalde, für 720 rthl. 16 sgr. 7 pf. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 26sten August 1826. Der Kauf des Johann Gottlieb Schiller um die Angerhäuslerstelle no. 54. zu Saamitz wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Saamitz.

Clemens.

Liegnitz den 16ten September 1826. Der um die sub no. 2. zu Jacobsdorf zwischen der Witwe Dungen und dem Gottlieb Peschel am 16ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

Wobslau den 30sten August 1826. Kauf des Fiebig über das Bauergut no. 8. zu Petranowitz, für 800 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reisse den 6. September 1826. Die Bauern Joseph Aust und Michael Blümel zu Guttwitz haben den sub no. 20. zu Bechau gelegenen Kerscham im Wege der nothwendigen Subhastation für 1100 rthl. erkauf.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Hofrichter.

Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bei dem Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann George Fußmann, um das Roborßbauer gut sub no. 30. zu Geppersdorf, pro 622 rthl.

2. der Anna Maria verehlt. Urbatsch geb. Rinke, um das Freibauergut no. 38. zu Graase, pro 400 rthl.

3. des Gottfried Schoppe, um das Roborßbauergut sub no. 1. zu Geppersdorf, pro 200 rthl.

4. der



4. Maria Elisabeth Geppert verehlt. Gottlob Fuhrmann, um das Roborhauergut sub no. 31. zu Graase, pro 300 rthl.

5. des Gottlieb Strodt, um die Frengärtnerstelle sub no 53. zu Raschwitz, pro 200 rthl.

6. Ackerkauf des Häuslers George Friedrich Groß zu Struschnitz, um 1 Morgen Auengrund, pro 60 rthl.

7. des Johanna Michael Franke, um die Erbscholtisay sub no. 18. zu Brande, pro 1200 rthl.

8. Adjudications-Bescheid der Anna Maria verehlt. Jaransch geb. Schellanz, und des Krämer Maywald, um das Roborhauergut sub no. 49. zu Graase, pro 330 rthl.

9. des George Hühne, um die Frengärtnerstelle sub no. 10. zu Geppersdorf, pro 300 rthl.

10. des Gottlieb Arnde, um die Freigärtnerstelle sub no. 12. zu Groß Saarne, pro 450 rthl.

11. des Gottlieb Wansner und Gottlieb Scholz, um das Roborhauergut no. 28. zu Raschwitz, pro 640 rthl.

12. Ackerkauf des Frengärtner Gottlob Scholz aus Raschwitz um circa 3 Morgen Breslauer Maas Ausfaat Ackerland, pro 110 rthl.

13. der Gebrüder Carl und Johann George Günthner zu Raschwitz um das Roborhauergut sub no. 3., pro 600 rthl.

14. des Gottfried Weiß, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 7. zu Struschnitz, pro 225 rthl.

15. Adjudications-Bescheid des Gottlieb Schmidt um das Roborhauergut sub no. 14. zu Reßdorf, pro 460 rthl.

16. cito des Gottfried Schmidt, um das Angerhaus sub no. 29. zu Reßdorf, pro 190 rthl.

17. Kauf des Christian Hühne, um das Freibauergut sub no. 34. zu Geppersdorf, pro 580 rthl.

18. des Johann David Kierstein, um die Wassermühle sub no. 8. zu Guschwitz, pro 700 rthl.

19. des Michel Sperlich, um das Freibauergut sub no. 17. zu Geppersdorf, pro 350 rthl.

20. der Christline Wittwe Gasmann geb. Böhme, um das Angerhaus sub no. 6. zu Groß-Saarne, pro 50 rthl. 10 szr.

21. Verkauf des ehemaligen Müller Franz Sabandowelsky aus Gusschwig, um 3 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, pro 22 rthl.

22. des Johann Gottlieb Böer zu Lippen, um die beiden Freistellen sub no. 10. und 44. daselbst, pro 250 rthl.

23. des Gottfried Krennert, um das Roboethbauergut sub no. 6. zu Graase, pro 200 rthl.

24. Verkauf der Pächter Gottfried Gepperschen Erben hieselbst um 2½ Eßl Breslauer Maas Ausfaat zu Wetschelle, pro 60 rthl.

25. Verkauf derselben um 1 Stück Gartengrund von 18 Ellen Breslauer Maas Länge und 14 Ellen Breslauer Maas Breite daselbst pro 7 rthl.

26. des Johann Schmidt, um das Agerhaus sub no. 31. daselbst, pro 150 rthl.

27. des Gottlieb Kuhnert zu Brande, um das Auszugehaus sub no. 44. daselbst, pro 90 rthl.

Schließ Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem K. Oberstl. v. Präscha Tillowitzer Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1ten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann Michel Kother, um die Frengärtnerstelle sub no. 32. zu Schiedlow, per 142 rthl. 25 sgr. 8 pf.

2. des George Gierla, um die Roboethgärtnerstelle sub no. 29. zu Tillowitz, pro 28 rthl.

3. des Johann Patoch, um das Roboethbauergut sub no. 17. daselbst, pro 247 rthl.

4. des Domini Tillowitz, um die Wassermühle sub no. 17. zu Ellgoth, pro 1510 rthl.

5. des Johann George Laqua, um die Roboethgärtnerstelle sub no. 17. zu Baumgarten, pro 60 rthl.

6. des Anton Kueke, um die Frengärtnerstelle sub no. 27. zu Schiedlow, pro 80 rthl.

7. des Carl Rüschall, um die Roboethgärtnerstelle sub no. 5. zu Wendewitz, pro 60 rthl.

8. des Anton Krusch, um die Roboethgärtnerstelle sub no. 4. zu Theresienhütte, pro 56 rthl. 15 sgr.



9. des Anton Laqua, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 36. zu Tillowitz, pro 45 rthl.

Schloß Falkenberg den 30. September 1826. Bei dem Amtsrath Promniß Grübener Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1. Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Amtmann Franz Zimmer, um das Roborhgauergut sub no. 29. zu Grüben, pro 760 rthl.

2. des Wegebau = Aufsehers Carl Schiedlowsky, um das Angerhaus sub no. 66. daselbst, pro 62 rthl.

Liegnitz den 2ten October 1826. Der Kauf des H. Schurbert um die Stephansche Dreschgärtnerstelle no. 25. zu Jacobsdorf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

Jauer den 2ten October 1826. Verzeichniß der im ersten halben Jahre vorgekommenen Käufe:

I. Gerichtsamt Mritschütz Liegnitzschen Kreises.

1. Gottlieb Rade, um no. 57., für 130 rthl.

2. Johann Carl Müller, um no. 34., für 500 rthl.

II. Gerichtsamt Pilgramshann Striegauischen Kreises.

3. Gottfried Müller, um no. 7., für 300 rthl.

4. Karl Schäfer, um no. 26., für 450 rthl.

III. Gerichtsamt Blumenau, Bolkenshannschen Kreises.

5. Karl Güttler, um no. 9., für 500 rthl.

6. Verehlt. Geisler geb. Arnold, um no. 1., für 2800 rthl.

7. Franz Joseph Ulbrich, um no. 58., für 61 rthl.

IV. Dambrißsch, Neumarktschen Kreises.

8. Franz Funke, um no. 45., für 167 rthl.

9. Anton Raupprich, um no. 30., für 240 rthl.

V. Hästlich, Striegauischen Kreises.

10. Johann Friedrich Konrad, um no. 20., für 263 rthl.

11. Karl Lachmann, um no. 40., für 80 rthl.

Reymann.

Dienstags den 24. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

---

### B e k a n n t m a c h u n g

\*) Des Königs Majestät haben zu befehlen geruht, daß im Jahr 1827. eine Ausstellung vaterländischer Fabrikate, nach den durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 7. Juni 1821. ertheilten Vorschriften Staat finden soll. In Gemäßheit dieses Allerhöchsten Befehls wird jene Kabinets-Ordre hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, so wie dasjenige, was heute an sämtliche Regierungen zur Ausföhrung derselben verfügt worden.

Auf Ihren Antrag vom 23. März c. will Ich über die öffentliche Ausstellung inländischer Fabrikate, und die für die ausgezeichnetesten derselben anzuordnende Preis-Austheilung, folgendes hiermit festsetzen.

- 1) vom 1ten Septbr. 1822. an, findet in Berlin die Ausstellung solcher vaterländischen Fabrikate sechs Wochen hindurch statt.
- 2) Das Recht zu dieser Ausstellung zugelassen zu werden, hat jedes Fabrikat auch das größte, wenn dessen Gebrauch allgemein verbreitet, und es im Verhältniß zum Preise gut gearbeitet ist.
- 3) Die Gewerbetreibenden, welche an der Ausstellung Theil nehmen wollen, sind gehalten, sich bei ihrer landesüblichen Behörde zu melden, welche die Nachweisungen den Regierungen einreichen.
- 4) Die Regierungen ernennen eine Kommission zur Prüfung, ob die Gegenstände von der Beschaffenheit sind, daß sie zur National-Ausstellung zugelassen werden können.  
Die Kommission besteht aus sechs Fabrikanten unter dem Vorstehe des Gewerbe-Raths der Regierung.
- 5) Es findet eine Preisvertheilung für die ausgezeichnetesten Fabrikate, in goldenen, silbernen und ehernen Denkmünzen bestehend, statt, auch beauftrage Ich Sie, Mir demnächst diejenigen Gewerbetreibenden zu höheren Auszeichnungen nachhaltig zu machen, welche durch wesentliche Verbesserungen in der Fabrication und ausgezeichneten Betrieb ihres Gewerbes, einen bedeutenden Einfluß auf das Wohl der Provinz und den Absatz an Fabrikaten geübt haben.
- 6) Die Preis-Vertheilung geschieht auf den Ausspruch einer Kommission von Fünfzehn Mitgliedern, welche hier in Berlin zusammentritt, und deren Ernennung Ich Ihnen überlasse. Auch bestimmt diese Commission, welche Fabrikate eine ehrenvolle Erwähnung verdienen.  
Der Ausspruch dieser Kommission wird öffentlich bekannt gemacht.



- 7) Für alle Gegenstände, welche für preiswürdig, oder einer ehrenvollen Erwähnung werth erkannt worden sind, werden die Transportkosten ersetzt.
9. Von allen Gegenständen, wofür ein Preis erteilt werden, wird eine Probe in die Waarensammlung der technischen Deputation des Handels-Ministeriums niedergelegt, mit einer Beschreibung, welche den Namen des Fabrikanten, seinen Wohnort, die bewilligte Auszeichnung und den Preis der Waare enthält.
- Berlin den 7ten Juni 1821.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

\*) Eine Ausstellung vaterländischer Fabrikate, wie sie von des Königs Majestät, durch die, in der Waarensammlung vom Jahre 1821. abgedruckte Kabinets-Ordre vom 7ten Juni angedrordnet worden, soll seinem Allerhöchsten Befehle zufolge am Jahre 1827. wiederum in Berlin Statt finden.

Zur Ausführung dieses Befehls ist Folgendes bestimmt:

Zu 1. die Ausstellung der Gegenstände wird im Akademie-Gebäude unter den Linden Statt finden. Deren Einsendung muß bis zum 1ten August des künftigen Jahres, und unter der Adresse der Königl. technischen Deputation für Gewerbe geschehen.

Zu 2. die letzte Ausstellung hat den Beweis geliefert, daß der Gewerbestand den Zweck derselben in einer entgegengeetzten Art, mißverstanden hat, indem Manche der Remung waren, es komme dabei hauptsächlich auf einzelne mit besonderer Sorgfalt gefertigte Stücke an, andre aber, ein jedes Fabrikat, zu dessen Verschönerung die schonen Künste beizutragen hätten, sei ein Kunstwerk, und als solches, nicht für die Ausstellung geeignet.

Der Zweck der Ausstellung ist aber, Waaren darzulegen, wie sie für den Verbrauch, von ihren Verfertignern in Quantitäten geliefert werden oder geliefert werden können, und bei diesen ist neben der innern Tüchtigkeit, der gewöhnliche Fabrikpreis, zu welchem sie aus der ersten Hand geliefert werden, ein Gegenstand der größten Wichtigkeit.

Die gewöhnlichen Hauptfabrikate einer Provinz, sind vorzugsweise für die Ausstellung geeignet.

Gegenstände des Luxus, oder Fabrikate, bei welchen, weil sie in das Kunstgebiet einschlagen, der Preis der Arbeit den Fabrikpreis so weit erhöht, daß ein gemeiner Gebrauch derselben nicht Statt finden kann, sind von der Ausstellung keineswegs auszuschließen, vielmehr verdient das Bestreben der Fabrikanten und Handwerker, ihren Arbeiten eine Vollkommenheit zu geben, welche sie dem Kunstwerke nähert, Anerkennung von Seiten des Staats.

Zu 3. die von den Landräthen, oder den, die Gewerdepolizei in den größeren Städten bearbeitenden Behörden, einzusendenden Nachweisungen, sollen mit einer laufenden Nummer versehen seyn, den Namen des Fabrikanten, die Benennung des Fabrikats enthalten, und zugleich ausführliche Auskunft über die Ausdehnung des Gewerbes, Arbeiterzahl, Abgabe, Ursprung und Preis des rohen Materials oder Halbfabrikats, welches verarbeitet wird, den gewöhnlichen unzweifelhaften Verkaufspreis des Fabrikats aus der ersten Hand. Die auswärtigen Gewerbetreibenden werden übrigens, insoweit sie

mit

mit hiesigen Handlungsbäusern bekannt sind, diejenigen nahinhaft machen, welchen die Waaren, nach beendeter Ausstellung, zur Ersparrung des Rücktransports überliefert werden können, oder welche deren Verkauf zu dem bemerkten Preise oder mit einem Aufschlage von bestimmten Verkaufsprozenten übernehmen.

Zu 4. die Regierungen werden dahin sehen, daß sich in der zu erneuenden Commission, wenigstens ein Sachverständiger für jeden der Hauptfabrikationszweige der Provinz finde. Von denjenigen Gegenständen, welche sie für die National-Ausstellung geeignet halten, fertigen selbige ein Verzeichniß, nach Anweisung der Jöhren zu 3 überwiesenen Materialien, geben den Nachweisungen die möglichste Vollständigkeit und begleiten sie mit ihrem Gutachten.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Angaben der Preise zu achten, damit nicht durch ungerückte und einseitige Versicherungen der Gewerbetreibenden, daß sich ein Verdienst der Wohlfeilheit ihrer Waaren auszuweisen suchen, welches nothwendig nicht in der Wahrheit begründet ist. Es versteht sich, daß dergleichen Bedenken, deren Vortrag in dem obengedachten Gutachten erwartet wird, ohne Fructualität gelöst werden müssen.

Berlin den 29sten Septbr. 1826.

Der Minister des Innern:

(34.) v. Schuckmann.

\*) Indem die vorstehenden Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, bringen wir zugleich in Erinnerung was über diesen Gegenstand unterm 28sten Juni 1821 (Amtsblatt Erlaß XXVI. No. 125. Seite 239.) bekannt gemacht worden und wird die pünktliche Befolgung der dort unter Nummer 2, 3. und 4. ertheilten Anweisungen erwartet.

Breslau den 10ten October 1826. g)

Amthl. Registerung. Rathschung des Innern.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 8. August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuss. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Friedrich Niedereische Erbschaftselle sub No. 4. zu Lehngütern Breslauschen Erbes, welche auf 1025 Rthlr. Cour. dorfgerechtlich abgetheilt worden und woron die Taxe zu jeder schließlichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei vorgetragen werden kann, in Termine peremptorio auf den 22sten December d. J. an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgericht's Gebäude auf dem Dohme hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst, insofern es in nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Amthl. Preuss Landgericht.

\*) Fürstenstein den 13. October 1826. Die zu Oberwaldenburg Waldenburg'schen Erbes, sub No. 1. belegene, nach der in unser Registerur und bef.

dem



dem Königl. Stadtgericht zu Waldenburg zu inspizirenden Tore, nach dem Nutzungsertrage gerichtlich auf 10345 Rthl. 21 sgr. 8 pf. und nach dem Materialien-Verth auf 8018 Rthl. 3 sgr. 10 pf. abgeschätzte Jeremias Hüttische Mühle, (benannt die Stadtmühle) soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 18. December l. J. Nachmittag 2 Uhr, den 19. Februar Nachmittag 2 Uhr und den 23. April l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in besagten Terminen auf dem Rathhause zu Waldenburg zur Abgebung ihrer Geborthe zu erscheinen und hat jedermann der Meist- und Bestbieterende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsadvocat v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenthein und Rohrsdorf.

\* Liebenthal den 25. September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseifen, Böwendergischen Kreises sub No. 429. belegene, dem Peter und Daniel zugehörig gewesene Haus, welches nach der ortsgewöhnlichen Taxe auf 50 Rthl. gewürdigt worden, auf den Antrag des Benedict Demel im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten einzigen und peremptorischen Termine, den

29. November 1826.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Stelle ihre Geborthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbieterenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiemit alle diejenigen, welche an das für die minoranne Friedricke Henriette Focke zu Breslau unterm 9. en Februar 1811. ausgestellte Hypotheken-Instrument über das auf der Wassermühle No. 41. zu Wildschütz eingetragene Capital von 374 Rthl. als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht zu haben vermehren, in Gemäßheit des §. 115. und 116. Theil 1. der Gerichtsordnung und des §. 384. und 387. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung vorgeladen, in Termino den 25. Novbr. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitars (Kupferschmiedegasse in 7. Sternen) zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls die gesetzlichen Prädikate erlassen, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Freil Wildschützger Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 22. Juni 1826. Auf den Antrag des Banquier Moritz Werther soll das dem Fleischer Becker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Verthe auf 3345 Rthl. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent oder auf 2837 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 106. auf der Langen-Gassen

vor dem Nicolai-Thor belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtig ges. Proclama. aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. September a. c. und den 25. November a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 26sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheien-Sammer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Physicantes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erkennung des Kaufschlusses, die Löschung der räumlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

d. Blankensee.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1826. Nachdem das zu dem Nachlaß des kleinen Vorwerkbesizers Johann Gottlob Fechner gehörige sub No. 376. hieselbst bezeichn. und betrage gerichtlichen Expropriations-Instrumentis vom 10. Juli d. J. auf 743 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, im Wege der erbhaschlichen Liquidations-Proz. als subhastat gestellt worden, so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiez durch eingeladen, sich in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 25ten September und

den 25ten November a. c.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 26ten Januar a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß unter Zustimmung der Real-Interessenten dem Meist- und Bestbiethenden vorgedachtes Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wärchwilz den 5ten September 1826. Das Justizamt von Würschwilz macht hiermit bekannt, daß die dem Carl Wandel gehörige sub No. 21. daselbst bezeichn. auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastat gestellte Freistelle, welche auf 366 Rthl. 20 Sch. 10 Pf. öffentlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll am peremptorischen Versteigerungstermin auf den 14ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Würschwilz hiez zu anberaumt werden ist, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kaufsflüchtige hiez eingeladen werden.

Sagan den 14. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Silber hiesigen Kreises, sub No. 6. bezeichn., dem Friedrich Schöbel zugeworfen und auf 319 Rthl. 8 Sch. 3 Pf. abgeschätzte Pauer-Nahrung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu die Versteigerungstermine auf den 23. Septbr., 23. Octbr. und 25. Novbr. d. J., von denen der letzte peremptorisch ist, angesetzt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsflüchtige laden wir daher ein, in diesen Terminen, früh 10 Uhr vor uns hieselbst ihre Gebothe abzugeben,

und





Antrag des Interimskurators und mehrerer Gläubiger der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den 10. Krautwurstischen Nachlaß, welcher hauptsächlich in der rittermäßigen Scholtisei und einer Mühle zu Sedlitz, besteht, Forderungen und Ansprüche zu haben vermessen, hierdurch öffentlich vorgeladen in dem auf den 23ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath von Silgensen heim im Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und sofern sie in Schriften bestehen, mit zur Stelle zu bringen, auch sich über die Vertheilung des Justiz-Commissariats Rost als Kurator und Kontraktor Massä zu erklären. Diejenigen aber, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller etwaigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und damit lediglich an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen verhindert werden, in dem Termine persönlich zu erscheinen und denen es hier an Bekanntheit fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Erbes, Engelmann und Görtlich angewiesen, wovon sie einen mit Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

\*) Glogau den 10ten October 1826 Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder für das Klammische Baueguth No. 32. in Quilitz dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen Real-Gläubiger, welche Ansprüche an besagtes Gut zu haben vermessen, ad Terminum liquidationis den 21sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarien Wunich und Wigke vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bunzlau den 13ten Juni 1826. Der von Mittel-Mittelau gebürtige Sohn des dort verstorbenen Gärtners Gottfried Friedrich, gleichen Namens, welcher in einem Alter von 17 Jahren im Jahre 1774. sich von Mittelau wegbegeben, und von dem seit dem Jahre 1778. in welchem er als Husar bei dem damaligen v. Lechowischen Regiments zu Pöben in Ostpreußen unter der Eskadron des Major v. Trenk gestanden, die er im December desselben Jahres bei Troppau verlassen, keine weitere Nachrichten existiren, wird hiermit auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich von Gerichtswegen aufgefodert, binnen 9 Monaten, längstens aber im Termine

den 25ten April 1827.

Vormittag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in dessen Wohnung zu Bunzlau entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte Injor.



informirte Bevollmächtigte sich zu melden, und weitere Anweisung, hauptsächlich in Betreff seines ihm zustehenden Vermögens von ohngefähr 200 Rth., im Falle seines Ausbleibens bis zum Ablaufe der ihm vorgeschriebenen Frist jedoch zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten derselbe sowohl als auch dessen etwaige zurückgelassene Erben und Erbnehmer, auf welche gegenwärtige Vorladung mit gleicher rechtlicher Wirkung gerichtet wird, für todt erklärt, und sein Vermögen den Verwandten, deren gesetzliche Eintrittsrecht nach dem Rescripte Ein-er Königl. Hochtbl. Regierung zu Liegnitz vom 17. April c. keinem Bedenken mehr unterliegen, überwiesen werden wird.

Das Adlich v. Förster Ober- und Mittel- Mittlauer Gerichtsammt.  
Wolff.

Glogau den 23ten May 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird der seit dem Jahre 1808. verschollene, aus dem Domainen-Amtdorfe Kothemschel gebürtige Kaufmannssohn George Anton Escobel, und der seit dem Jahre 1806. verschollene Neusquettier Michael Hecht, vom jetzt aufgelöseten Regiment v. Greventz, aus Newwarp in Pommern gebürtig, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten, und zwar längstens in dem auf den 10ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz auf hiesigen Land- und Stadtgerichte aufgesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche dazu gesühndig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

### Offener Arrest.

\*) Liegnitz den 1ten October 1826. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Peter Johann Konezowsky wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden die von dem Gemainschuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten oder Briefschaften bei sich in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas zu bezahlen, hiermit anbefohlen dem gedachten Peter Johann Konezowsky nicht das Mindeste davon verabsorgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sörbersamst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem Gemainschuldner dem ohngeachtet etwas bezahlt werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse andermweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück behalten zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Untersandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden, wornach sich alle diejenigen, die es angeht zu achten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 25. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 21sten August 1826. Auf den Antrag des Rentanten Johann Ernstorff Kuge, soll das dem Kaufmann und Siegelackfabrikanten Johann Heinrich Schoß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxation fertigung nach No. 1. 1. im Jahre 18. 6. nach dem Materialienwerthe auf 1837 Rthl. 6 sgr., nach dem Neugussvertrag zu 5 pro Cent aber auf 1901 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 1238. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angelegten premtorischen Termine den 29sten December 1826. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Böhden in unserm Partheien-Zimmer N o. 1. zu erscheinen, die kauderben Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Beobachtung zu versichern zu geben und zu gewähren, daß demnächst, in sofern kein partharier Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beibietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erzeugung des Kaufschlusses die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausbleibenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versetzt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

### v. Blankensee.

\*) Breslau den 11. October 1826. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll die dem Müllermeister Franz Richter angehörige, in Borganie sub No. 27. belegene Freigärtnerei-Stelle und 3 gängeige Wassermühle, welche conserpt. vorgerichtl. auf 2534 Rthl. 18 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wie haben hiezu einen Auktions-Termin auf den 23. December 1826., 23. Februar 1827. und permtorie auf den 29. April 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden hiezu Besitz- und Zahlungsfähige Kaufslilige vor, in besagten Terminen in der Kanzlei des herrschaftl. Schloss zu Borganie zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und nach einsehelter Genehmigung des Domini und der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewähren, die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder beliebigen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamt nachgesehen werden.

Das Reichgräf. v. Wickenburg Etichenelli Vorganier Gerichtsamt.

### Erfekunst.

\*) Tarnowitz den 11ten October 1826. Dem Publco wird hiedurch bekannt gemacht: daß an weissen, rothen und Wasch-Gallmel von der Gallmelarube  
Eli



Elisabeth 1071 Ctr. der Gu's'eherin Scupin gehörig, in Termino den 13. November z. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Berg Gerichtszimmer gegen sofortige baare Zahlung verauktionirt werden sollen, wozu Kauflustige behufs Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen werden: daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

\*) Frankenstein den 30. September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des zu Beerndorf Münsterbergschen Kreis. s. sub No. 100. belegenen, auf 1. 132 Rthl. 15 Sgr. gewürdigten Auen Bräukaufes Eigenthums von einer Hufe Acker verfügt und der 20te November, 20ste December c. vorantritte aber den 24ten Januar a. f. zu Mitteln angesetzt worden. Nach und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefodert, an jenen Tagen, besonders aber in dem zuletzt genannten Termine Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Standesherrl. Gerichtskanzlei persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Bergamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

\*) Nieder-Beschwitz bey Görlitz am 20ten August 1826. Das zu Nieder-Beschwitz gehörige, mit den darauf ruhenden Brandweinschänke auf 1656 Rthl. 20 Sgr. 10 D.

gerichtlich abgetheilte Wassermahlmühle, die Zeitmühle genannt, soll im Wege notwendiger Subhastation in Termino

den 30ten December 1826.

Vormittags um 10 an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was Kauf-  
lustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Des Gerichtsamts allda.

Schmidt, Justiz.

\*) Schloß Mittelwalde den 14. Decbr. 1826. Von dem gräf. v. Althannschen Justizamte der Herrschaften Mittelwalde, Schönsfeld und Wilschdorf, wird hierdurch auf den Antrag der Erben des zu Schönsfeld verstorbenen Bauern Franz Ziegner seine sub No. 23. daselbst belegene, auf 1297 Rthl. gerichtlich abgetheilte Bauernstelle, behufs der Vertheilung freiwillig inhaßirt und werden fest- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote auf die anderannten Vertheilungstermine den 9ten November, 1sten December und den 28ten December a. c., besonders auf den letzten vorerwähnten Termin, Vormittags um 9 Uhr zur Bekanntmachung hierdurch vorgeladen, daß gedachter Franz des dem Verstorbenen unter Genehmigung der Erben seinen baare in monatlicher Rente zu leistenden Zahlung des Kaufgeldes, zuerschlagen werden soll. Uebrigens hängt die Lage des Eius an hiesiger Gerichtsstelle aus und kann zu jeder schwachen Zeit nachgesehen werden.

Das Gräf. v. Althannsche Justizamt.

Rollmer, Justiz.

\*) Groß-Estrehlitz den 12ten October 1826. Die sub No. 28. zu Gonschlowitz Groß-Estrehlitz Kreis. belegene, auf 573 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Herrschaft. Stelle, welche außer dem Schankrecht auch noch mit der Berechtigung der freien Vertretung und Brandweinbrennerei belehnt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

werden. Wir haben daher zu diesem Kreisbain Verkauf drei Pictations-Termine und zwar auf den 22sten November, 22sten December 1826. und peremptorisch auf den 22sten Januar 1827. des Vrs- und Nachmittags in unserer Gerichtskanzley zu Himmelsw 8, 1 Meile von Gonschiorowiz angesetzt, und lade zu diesen, ins besondere aber zu dem peremptorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit der erforderlichen gerichtlichen Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, mit dem Bemerkten hiermit ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierhenden ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung der Kaufgelder ab Depos- situm judiciale und unter den in Termino subastationis näher bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen wird. Uebrigens können sowohl diese Bedingungen als auch die Loxe zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Requiratur eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Justizamt Himmelsw.

\*) Fürstenstein den 11ten October 1826. Der auf 420 Rthlr. ortsgerech- tlich taxirte Johann Gottlieb Edl'sche Freygarten No. 4. zu Waisstein Waldens- binger Viehes, soll Ertheilungshalber in dem auf den 11ten December c. Vor- mittags 11 Uhr in dasigen Kreisbain anberaumten einzigen und perempto- rischen Pictations-Termine subasta verkauft werden, wezu wir bestz- und zahl- lungsfähige Kauflustige htermit einladen.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstent- stein und Rohnstock.

Schönau den 4. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiedurch bekannt, daß auf den Antrag der Erben des Mätkermstr. Johann Veit- fried Schmidt zu Nieder-Falkenhain, die Subastation der zum Nachlaß gehörigen sub No. 46. daselbst gelegenen oberflächigen mit 2 Gängen versehenen Wassermühle wem circa 15 El. fl. 11 Mes. Preuss. Maas Ackerland und circa 2 Morgen Garten, Gärten, gäbden, veräußert werden, und welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht anhängenden Proclama beigefügt, zu jeder Zeit einzu- sehenden Loxe ersichtlich auf 2311 Rth. geschätzt wurde. Es werden demnach alle bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch öffentlich vorgeladen, in den hiezu angetrichen Terminen,

nämlich den 21sten October 1826.,

den 16ten December 1826, und

den 12ten Februr 1827.

besonders aber in dem 1-Item, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem Herrschaftlichen Schloß zu Nieder-Falkenhain in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Erhebr- treter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu g.wärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierhenden nach vorhergegangen ner Genehm- gung der Erben erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins einzu- gehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erles- gung des Kaufschlusses die Vortung der sammtlichen, sowohl der einzutragenen als auch der her ausfallenden Bedingungen, und zwar der legieren ohne Produc- tion der Instrumente veräußert werden.

Das Altmansche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhain.

Brun, Just.  
Katis



**Ratibor den 10. Juni 1826.** Da auf den Antrag der Gustav Friedrich v. Ziemitzschen Testament's-Exercentie und des Curators der v. Ziemitzschen erblich-fürstlichen Liquidation-Masse, Justizcommissarius Eberhard, die Subhastation der zur Nachlassmasse gehörigen, im Fürstenthum und dessen Leifer Kreis se befindenen freien Allodial-Hüter: Güter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und des ehemals dem zu Dyersno gehörig gewesenem 3. Theils von Lubie, welche von der Oberschlesischen Landschaft auf 81,228 Rthlr. 11 gr. 8 pf. gewürdigt sind, fortgesetzt wird und der anderweite peremptorische Bietungstermin auf den 26. April 1827. Vormittags um 9. Uhr auf dem hiesigem Oberlandesgericht, vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reichsch angelegt ist; so wird solches allen zahlungsfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit dem Beistügen daß der Zuschlag in die in Termine erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu laß n.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Rupn.

**Ottmachau den 31. n. August 1826.** Auf den Antrag eines Realguths: eigers wird die zu Nieder-Pomzdorf Mühlenerberger Kreis sub No. 6 belegene sogenannte Buschmühle, zu welcher ungefähr 30 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 6199 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27. October c., den 28. December c. und peremptorie den 24. Februar 18. 7. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomzdorf angelegt worden. Kaufslustige werden zu denselben, und besonders zu dem peremptorischen, unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgebothe, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen, und mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomzdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama. nachgesehen werden kann.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pomzdorf.

Beyer.

### Citationes Edictales.

**\*) Breslau den 15. September 1826.** Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiers bei der Johann Gottlieb Köhr aus Eschirnan Gühr unden Kreises, welcher sich als Müllergeselle vor mehreren Jahren heimlich entsetzt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht erscheint, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande, hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn anderamit worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgericht, Haus vorzuladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftiz ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fidei erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kalkenhansen.

**\*) Nieder-Runzendorf den 19. Decbr. 1826** Alle diejenigen, welche an die von dem ehemaligen Hofgärtner Johann Friedrich Wilhelm Wäbold zu Ronau Waldenburger Kreises für die Benjamin Epw. the Vermundtschaft zu Beer-

dorf

dort und für seine Ehegenossin Susanne Marie geb. Thiel unterm 31ten December 1812. auf die unter No. 10. in Rynau gelegene Hofegärtner-Stelle ausgestellt und verlehren gegangene Hypothekens-Instrumente über 317 Rthlr. 13 Sgr. 6 pf. und 316 Rthlr. 10 Sgr. lautend, aus welchem Rechtsgrund es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefodert, sich den 24ten Januar 1827. bei uns in Rynau zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit precludirt, die Instrumente selbst amortisirt und die Kapitalen im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Königsberg.

\*) Ramkau den 3. October 1826. Auf den Antrag der betreffenden Angehörigen, werden hierdurch: 1) der Sohn des Scholz Johann Wabnitz zu Polzowitz Ramslawischen Kreises, Namens Albrecht Wabnitz, welcher im Jahre 1813. zur 2ten Landwehr ausgehoben worden, und der sich angeblich bei dem Landwehr-Batalillon des Majors v. Caussin vor der Besetzung Glogau befunden, von dort aber in ein Lazareth krank gebracht worden, und verstorben sein soll: 2) der ebenfalls aus Polzowitz gebürtig, im k. preuss. Feldzug als Rekrut nach der Besetzung Cosel gebrachte, von da aber ins Feld ausmarschirte Simon Skupin: und deren unbekannten Erben und Erbnehmer unter der Auflage vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich vor, oder in dem auf

den 23 Juli 1827

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Officier, Herrn Müller anderaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gericht, oder in dessen Registratur hienächst zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewarten, daß sie für recht erklärt, und ihr im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen, welches für den Wabnitz in 48 Rthlr. 18 Sgr. 11 pf., und für den Skupin 84 Rthlr. 1/2 Sgr. besteht, denen sich bereits gemeldeten Intestat-Erben extradirat werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 12. April 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden folgende aus Neukemnitz Hirschbergischen Kreises gebürtige Personen, als: 1) der Müllergeselle Johann Gottlieb Wöhner, welcher bei der 3ten Compagnie des 1sten Westpreussischen Reserve-Batalillon im Jahre 1813. gestanden, und damals von Nieder-Gladisbadorf bei Kauen die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Gärtners-Sohn Johann Gottfried Zill, welcher im Jahre 1813. als Soldat bei der 12ten Reserve-Batterie der reisenden Artillerie dient, und die letzte Nachricht von Hause aus hat hören lassen; 3) der Häuslers-Sohn Eudorius Rüdorff, welcher bereits seit 40 Jahren nichts von seinem Leben und Aufenthalte hat hören lassen; so wie 4) der Gärtners-Sohn Gottlieb Müller, dessen Aufenthalt seit 30 Jahren unbekannt geblieben, hierdurch, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte und präsumtive Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 24. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neukemnitz anderaumten Termine entweder persönlich oder



oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenstalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß der z. Behner, Fied, Nitzdorf und Müller für todt erklärt, deren etwaigen Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und deren Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

v. Sonnenberg'sches Patrimonialgerichtsammt zu Neukemnitz,

Häufcher, Justiz.

Kriegs den 30. März 1826. Nachbenannte Personen werden als Verschollene hiermit öffentlich vorgeladen: 1) Der am 31. Oktober 1790. geborne Johann Gottlieb Brandt aus Buchwäldchen Lübenischen Kreises. Er ist im Juli 1813. vom Königl. Preuß. 7ten Infanterie-Regiment an ein Eisaz-Bataillon in Ober-Logau abgegeben worden und seit dieser Zeit verschollen. Sein Vermögen besteht in 8 rthlr. 25 gr. 8 pf. 2) Der am 6. März 1780. geborne Gottfried Schwalm aus Buchwäldchen Lübenischen Kreises. Er hat als Musketier im ersten Westpreussischen Infanterie-Regiment Reserve-Bataillon und dessen 4ten Compagnie vor Groß-Logau im Jahre 1813. gestanden und soll angeblich im Lazareth zu Brieg bei Logau verstorben seyn. Sein Vermögen besteht in einigen 20 rthlr. und er ist seit dem März 1814. verschollen. 3) Der den 1. November 1788. geborne George Friedrich Schwalm aus Buchwäldchen Lübenischen Kreises dessen Vermögen in ohngefähr 5 rthlr. besteht; er marschirte im Jahre 1814. als Train-Soldat mit nach Frankreich und ist seit dem verschollen. 4) Der den 17. December 1790. zu Buchwäldchen Lübenischen Kreises geborne Johann Gottlieb Schwalm, dessen Vermögen 2½ rthlr. beträgt. Im November 1813 ist er als Rekrut in ein Lazareth bei Altenburg in Sachsen gebracht worden und seit dieser Zeit verschollen. 5) Der am 2. September 1789. geborne Karl Friedrich Jüttner aus Kunitz bei Kienitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt. Er ist als Soldat unterm 7ten Preussischen Infanterie-Regiment in der Schlacht bei Dresden im Jahre 1813. verwundet worden und seitdem verschollen. 6) Der am 15. September 1795. geborne Friedrich Ferdinand Jüttner aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt. Er ist als Soldat unterm 6ten Landwehr-Regiment im Jahre 1814. in ein unbekanntes Lazareth in Frankreich gebracht worden und seitdem verschollen. 7) Der am 29. März 1782. zu Kunitz geborne Karl Gottlieb Gärtner, dessen Vermögen in einigen 30 rthlr. besteht, ist als Sauterlebrling seit 1810. verschollen. 8) Der am 19. Juni 1788. zu Kunitz geborne George Friedrich Hülzner ist als Landwehr-Soldat im 6ten Schlesischen Infanterie-Regiment seit dem Sturm auf Dresden im Jahre 1813. verschollen und sein Vermögen besteht in einem Dreschgarten sub No. 56. zu Kunitz. 9) Der am 17. November 1783. zu Kunitz geborne Johann Friedrich Rohde, dessen Vermögen in ohngefähr 10 rthlr. besteht. Er ist Kanonier bei einer Preuß. Batterie gewesen und seit 1813. verschollen. 10) Der am 15. November 1794. geborne Johann Samuel Klose aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr in 20 rthlr. besteht. Er hat als Landwehrmann im 6ten Landwehr-Regiment gedient und ist seit 1813. verschollen. 11) Der den 17. April 1793. zu Kaltenhaus bei Kienitz geborne Johann Gottlob Steinke, ist als Soldat im 6ten Preuß. Landwehr-Infanterie-

fanterle-Regiment seit dem Gefecht bei Goldberg 1813. verschollen. Sein Vermögen beträgt einige 30 rthlr. 12) Der den 23. Juli 1780. geborne Baurdssohn Johann Gottlieb Vissel aus Krain Liegnitzer Kreises, dessen Vermögen in einigen 20 rthlr. besteht. Er hat als Soldat unterm 1sten Bataillon des 6ten Schlesiſchen Landwehr-Regiment die Feldzüge gegen Frankreich mitgemacht und hat seit seinem Marsch über den Rhein 1814. nichts weiter von sich hören lassen. 13) Der den 21. November 1787. geborne Johann Samuel Gröger aus Gohltdorff Goldberg-Painauer Kreises, dessen Vermögen in ohngefähr 20 rthlr. besteht, er ist als Soldat im 7ten Preuß. Infanterie-Regiment im März 1813. in ein Lazareth zu Berlin gebracht worden, seitdem aber verschollen. Alle vorbenannte Personen, Erben und Erbennehmer werden hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen bei ihrer Unbekanntheit die Königl. Justizcommissarien Feige und Wenzel hieselbst vorschlagen, innerhalb 9 Monaten oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung anverraumten Termin

den 25. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr entweder hier in Liegnitz bei dem unterzeichneten Justitiario oder in den verschiednen Gerichtsständen selbst zu melden, ihre Identität und Legitimation nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie auf den Antrag ihrer Verwandten für todt erklärt, ihr Vermögen aber den sich legitimirenden nächsten Inheritoren zu sprechen und sie selbst später an dasjenige verwiesen werden sollen, was davon noch übrig geblieben seyn wird.

Die Gerichtämter von Buchwäldchen, Kunitz, Kallenauf, Krain und Gohltdorff. Kaufuß.

Wie gan den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts worden auf den Antrag der Auguste vereblichten v. Endow geb. v. Tempſky alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Roßbach und Uung, Pannlauden Kreises Rubr. III. No. 4. und 7. eingetragene Capitation Erbkates im Zeirage von 133 Rthl. 8 Ggr. als der Rest von 200 Rthl. Erbkates Geldern für die v. Debschützſchen Kinder, welche die ehemalige B. ſche:in Kunigunde v. Tſchirnhaus diesen Kindern verschafft hat, welche der ehemal. Beſitzer Georg Friedrich v. Tſchirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745. übernommen hatte, und wori welchen die dem George v. Debschütz ad dies vitz zugestandne Kate per 56 Rthlr. 16 Ggr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöst worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Beſitzer Ernst Gottlob v. Tempſky seinem Bruder dem gewesenen König. Ober-Amts-Regierungs-rath Christoph Friedrich v. Tempſky nach Inhalt des von ihrem Vater dem gewesenen Beſitzer Georg Friedr. v. Tſchirnhaus hinterlassenen Testaments und Codizils de publ. Dresden den 8. Februar 1754. als Voratzelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letzterer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempſky geschehene Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Drittenhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Anspruch: in dem zu deren Angabe angeſetzten peremptoriſchen Termine den



Den 4. November d. J. Mittwochs um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts: Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genussam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionärthe Richter und Zekursch und die Justizcommissarien Treutler, Becker und Wussch vorgeschlagen werden, ab Protocollum anzumelden und zu beschließen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem anaezetzten Termine kein r der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ununterwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verhasiteten Gütern auf Ansuchen der Exrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lauff. v. Göge.

Ramslau den 12. September 1826. Nachdem durch das am heutigen ergangenen Decret über den Nachlaß des zu Creuzendorf, Ramslauischen dieses verstorbenen Ziegelftrecher Heinrich Bewiß, der irdschattliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 7. December d. J.

Mittwochs um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts: Assessor Herrn Müller hieselbst in unserm Geschäfts-Local anberaumten Termine, unter der Markgarbe vorgeladen, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Inormanten versehenen zulässigen Mandatarien, wozu wir ihnen die beiden Land- und Stadtgerichts-Actuarlen Neumann und Skarpsch in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und dieselben vollständig nachzuweisen. Sollte einer oder der andre von den Gläubigern ausbleiben, so wird der Ausbleibende aller seiner erwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 29sten September 1826. In der Nacht zum 7ten d. M. sind auf einem von Zuchmantel nach Ziegenhals führenden Nebenwege 3 Centner 100 Pfd. Wein in 14 Gebinden, deren Träger entirungen sind, in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer und Eigenthümer dieses Weins unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen: o da o innerhalb vier Wochen und spätestens bis zum 7. November c. sich in dem Hauptzollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums Ansprüche an den Wein darzuthun und sich wegen der mit demselben verübten V. alle Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremtorisch festgesetzten Termine Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß sie in Gemäßheit des §. 180. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt und über die Lösung für den bereits verkauften Wein nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. H.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

# B e y l a g e

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. October 1826.

## AVERTISSEMENTS.

Elegniz den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Müller Leuberschen Erben, soll die mit einem oberländischen und einem Spitzgange auf Borasene vershene, und auf 3884 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle zu Pansdorf bei Liegniz im Wge der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Hierzu sind drey Termine

auf den 18ten November d. J.,

auf den 20sten Januar 1827.

und auf den 24ten März 1827.,

von denen der letztere peremptorisch ist, in dem Gerichts-Kreischam daselbst angesetzt. Kauflustige, Biet- und Zahlungsfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskreischam daselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle etwaige undes kannte Gläubiger des verstorbenen Müller Leubers hermit auf den letzten peremptorischen Termine zu erscheinen vorgeladen. ihre Ansprüche an den Nachlaß anzubringen und zu justifiziren, worinensfalls sie zugewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

### Das Gerichtsam von Pansdorf.

#### Kaufsuß, Justiz.

Goldberg den 28ten September 1826. Ueber das Kaufgeld der zu Knobelsdorf Goldbergischen Kreis gelegen, dem Johann Wilhelm Winkler gehörig gewesenen Fielhaußernahrung nebst Schmiede-Werkstatt, ist dato auf dessen Antrag der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekante Gläubiger desselben hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 22sten November 1826. Vermittags um 9 Uhr vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnachst aber zu genöthigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel an der gehörigen Stelle werden locut werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird.

#### Das Knobelsdorfer Gerichtsam.

Wunzig den 4. August 1826. Die zu Pustau, Weblauer Kreises belegene im Hypothekenbuche sub Nro. 42. eingetragene Doraschische Brandweinsbrennerei soll mit den dazu gehörigen Ackerstücken und Wiesen auf Antrag der

Grund-



Grundbesitzschaft im Wege der nothwendigen Subhastation am 9ten Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr allhier an den Meistbietenden verkauft werden. Künftige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, wie das Grundstück auf 1030 Thlr. gewürdigt worden, und die Laxe täglich hier eingeladen werden kann. Zugleich werden alle unbekannten Requiratenden mit der Auflage eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und geltend zu machen, ausbleibend insofern aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Breslau. Es eben in erster neu und in J. H. R. R. d. Alt. Buchhandlung im großen Ring, zu haben: J. C. Volbedungs neuerer Aug. Zweifeller für den Selbstunterricht, sowohl in der Rechtschreibung als im Preß. y. Mit einer sorgfältigen Auswahl von Probenstücken jeder Gattung, von Eingaben an Behörden, von Formularen zu Wecheln, Anweisungen und Verträgen, u. d. d. ähnlichen im bürgerlichen Leben vorkommenden Geschäft, ausfüllen, einer Uebersicht über die verschiedenen Zeichen, so wie der nötigen Nachrichten vom Verfahren vor einem entscheidenden Richter, so wie der nötigen Nachrichten vom Verfahren vor einem fremdartigen Austritt, im Verstande. Preis 22½ Sgr. geb. 25 Sgr., in einer sich selbst den Gebührenden zu Hilfe kommenden Anordnung, er sich mit dem Buch des rühmlich bekannten Verfassers, und bietet neben seinen früheren Leistungen, das Erzeugniß seiner tüchtigen Fortschritte dar. Nicht bloß der Angehörige wird zu richtigem Einsichten geleitet werden, und volle Befriedigung finden, sondern auch derjenige, welcher es schon weiter gebracht hat, wird über zweifelhafte Fälle manches Belehrende in diesem Buche antreffen. Das Studium unserer Sprache wird als das wichtigste Mittel der Vervollständigung mit Recht angesehen, und mit dem ist die Fertigkeit Briefe und Eingaben aller Art gehörig abzufragen, und bei Anträgen, Wecheln, Contracten, u. d. d. nötige Vorkehrungen zu beobachten, so unabweislich notwendig, daß ein jeder Ratgeber hierin, Allen die des Raths bedürftigen, nicht anders als willkommen sein kann.

\*) Breslau. Gelegenheit noch Berlin und Altona, zu erfahren beim Pohnlischer Kalkofsky in der Bodenberggasse No. 3 gewogene Köpfergasse.

\*) Breslau. Eine Anzahl Börsen der Waischen und Waischen, empfanglich in Commission und offeriert.

J. A. Preiser, Steckgasse No. 10.

\*) Breslau. Teltauer Rücken sind zu haben bei

J. H. G. R. d. d., am Ringe No. 60.

\*) Stettin. Oerländische St. Georgia Baumwolle Diana Sorten 17 Rollen von circa 2½ bis 3 Ete., weisse Nordamerikanisch Rhum in Stücken von circa 2 Droschen, Süden Thron, hellgelber Farbe in Gebinden von 6 bis 14 Eener, billig zu haben bei

Isaac Salinger, Successor in Stettin.

\*) Breslau. Vorgesetzt in in Goldschmiede ein brauner Hühnerhund mit weißen Flecken, auf den Namen Apollo hörend, und mit einem schwarz ledernen

lebernen Halsbände, das mit den Buchstaben F. H. 1818. bezeichnet war, versehen, abhanden gekommen. Wer diesen Hund zu Hrn. Stiebig in den 3 Bergen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leukart.) Pleyel, Dussek u. Cramer, kleine theoreth. praktische Clavierschule für den ersten Unterricht. Ein Handbuch für Anfänger und Auszug a. d. grossen Klavierschule, 20 sgr. Der Maurer und der Schlosser von Aber, vollst. Auszug fürs Pianof. allein 2 Rthl. Amphion, Ein Vergissmeinnicht für Freunde des Gesanges u. Pianof. Spiels, auf das Jahr 1827 herausgegeben von Dotzner, 1 Rthl. 7½ sgr. Theile, der lustige Leyenmann, 1tes Heft 12½ sgr. Dratschmidt, 5 deutsche Tänze f. Pf. et Violon 20 sgr. Jansa, Pot pourri p. le Violon, avec Acc. de Violon, Alto et Violon. ou de Pianof. 1 Rthl. Herz et Lasout, Variat. concert. p. Pianof. et Violon. oeuv. 24, 25 sgr. Louis, Melange p. le Pianof. sur des Motifs fav. de l'Opera: la Dame blanche, Cap. 1. 2. a 15 sgr. Licht, Variat. suivis d'un Rondo a l'Hongroise p. le Pianof. oeuv. 20. 15 sgr. Czapek, Vari. p. Pianof. oeuv. 28 1 Rthl. Sechter, die Sänger ein Kreisgesang für Sopran, Alt, Tenor u. Bass, 10 sgr. Sechter, Fuge über: Gott erhalte Franz den Kaiser, f. d. Orgel 5 sgr. Stadler, Minuetts a 4 m. oe. 13. 15 sgr. Keller, 4 deutsche Lieder f. 1 Singst. u. Pianof. op. 11. 15 sgr. Kreutzer, Quintetten, p. p. 2 Viol., 2 Altos oeuv. 52. 2 Rthl. 10 sgr. Oberleitner, 12 Grätzer Lieder f. 1 Guit. 18 W. 10 sgr. ders. 12 Steyersche Lieder f. 2 Guit. 21stes W. 15 sgr. Schiedermeyer, Vesper f. 4 Singst. 2 Viol. 2 Clarinet., 2 Tromp., Pauken, Contrebass u. Orgel 42 W. 2 Rthl. 20 sgr. Ders. Litaneey f. 4. Singst. 2 Viol. 2 Clar., 2 Tromp., Pauken, Contrebass und Orgel 41 W. 1 Rthl. 20 sgr. Nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

\*) Breslau. Künigsmann Sonnabend den 28sten October a. c. werde ich im Saale der Loge, Friedrich zum goldenen Scepter, auf der Antoniegasse eine Musikfisch. Abend-Unterhaltung zu veranstalten die Ehre haben. Das Nähere in den d. Nachbl. Zettel erhalten. Moskwin.

\*) Breslau. Den 28sten dieses Monats geht ein ganz gedeckter Wagen leer nach Dresden. Das Nähere ist zu erfragen auf der Neuschen-Strasse im grossen Meestisch des Hrn. Kronknecht.

\*) Breslau. Meinen geehrten Kunden zeige ergebenst an, daß ich so eben die neuen Pariser Unterput- und Toque-Mobells erhalten habe.

E. K. B. Heffmann, vormals C. B. Marschels sel. Witwe et Comp.

\*) Breslau. In v. rinsten zwey meublirte Stuben, eine als Absteige-Quartier, soz. sich können bezogen werden, Carl's-Strasse No. 2. des Treppen hoch rechts zu erfragen.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Demofellern aus soliden anständigen Familien, die das Puzmachen zu erlernen wünschen, können sogleich in meiner Damen-Puz-Anstalt engagirt werden.  
E. G. B. Hoffmann,

vormalß S. G. Marschels seel. Wittwe et Comp.

\*) Breslau. Einem hochverehrten Publikum gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mein bisheriges Handlungs-Local verlassen, und solches an der Meuschen- und Herrers-Straßen-Ecke, in dem Hause zu den 3 Mohren genannt, in der ersten Etage verlegt habe. Ich empfehle mich mit einem Sortiment geschmackvollen Puz- und Mode-Waaren, bitte um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Vertrauens, welches ich durch sorgfältige und billige Bedienung immer mehr zu verdienen bemüht seyn werde.  
S. Pilet.

\*) Breslau. In Johann Friedr. Korn dem ält. Buchhandlung am großen Ringe ist zu haben: Kohnweß, J. N., allgemeines Viehpraxisbuch oder Unterricht, wie der Landmann seine Pferde, sein Rindvieh, seine Schaafe, Schweine, Ziegen und Hunde aufziehen, warten und füttern und ihre Krankheiten erkennen und heilen soll. Mit 1 Kupfertafel. 11te Aufl., 8vo Berlin 1826. Preis 25 sgr.

\*) Breslau. Auf folgendes Werk nimmt unterzeichnete Buchhandlung Subscription an: Handbuch der Special-Geschichte sämmtlicher deutschen Staaten alter und neuer Zeit, von Dr. Kauschnik, in 4 Bänden. Der Subscriptionspreis beträgt für den Band auf weißem Druckpapier 1 Rthlr. 10 sgr. und auf Velinpa- 2 Rthlr. 25 sgr. Der erste Band erscheint zur Ostermesse 1827. und werden die Namen der resp. Subscribenten, als Beförderer dieses Unternehmens, dem Werke vorgedruckt. Der Ladenpreis wird um ein Drittel höher gestellt werden. Ausführliche Anzeigen glee unentgeltlich aus

Joh. Friedr. Korn. d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

\*) Breslau. Medicinischer Hausbedarf für Frauen und Mädchen, oder Belehrung über die vorzüglichsten ihnen eignen Krankheiten und Verhältnisse. Reinigung, Schwangerschaft, welcher Fluß u. s. w., von D. G. W. Becker in Leipzig. Wenn Manche durch Schaamhaftigkeit abgehalten werden, über ihre Beschwerden Rath einzuholen, und doch nicht ohne Besorgniß sind, so werden sie in diesem Buche gewiß einen zuverlässigen Rathgeber finden, der ihnen aber, während er sie über die Krankheit belehrt, und die Heilmittel anleitet, auch nicht verschweigt, wo die Hilfe des Arztes unentbehrlich ist. Er ist gebestet für 1 Rthlr. 17½ sgr. zu haben, in den Buchhandlungen zu Glogau, Hirschberg, Liegnitz, Ratibor und in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ringe.

\*) Breslau den 23ten October 1826. Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß den 24ten dieses Monats das erste Abend-Concert gegeben worden ist, und Dienstag und Freitag damit continuirt wird, wozu ergebenst einlader  
Hiller, Kretschmer im Bitterbierhause.

Donnerstags den 26. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

**B e f a n n t m a c h u n g,**

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Bereini-  
gungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creuzburg für das Jahr 1827.

Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl.  
Land-Armenhauses zu Creuzburg sollen für das Jahr 1827. im Wege des öffent-  
lichen Aufgebots an den Mindestfordernden verdingen werden. I. Die Bekös-  
tigungs-Bedürfnisse bestehen in: 11 bis 1200 Eshl. Roggen, 200 Eshl. Gerste,  
50 bis 60 Eshl. in Erbsen, 12 Eshl. in Hirse, 30 Eshl. gewöhn-  
licher Perlen Graupe, 5 Eshl. feiner Perlen-Graupe, 50 Eshl. gewöhnlicher  
Gersten-Graupe, 5 Eshl. feiner Gersten-Graupe, 50 Eshl. gewöhnlicher Heide-  
Graupe, 4 Eshl. feiner Heide-Graupe, 5 Eshl. Hafer-Größe, 10 Eshl. Weizen-  
Mehl, 100 Pfund Reis, 3000 Pfund Butter, 14000 Pfd. Rind-, Hammel-  
und Schweinefleisch, 100 Pfd. Kalbfleisch, 26 bis 27000 Quart Bier. II. Zur  
Bekleidung sind erforderlich: 600 preuß. Ellen ollven grünes Tuch,  $\frac{1}{2}$  Tel Ellen breit,  
200 Ellen grünes Futterzeug und  $\frac{1}{2}$  Tel Ellen, 640 Ellen rohe flächene Leinwand  
a  $\frac{1}{4}$  Ellen, 160 Ellen weiße Schürzen-Leinwand,  $\frac{1}{2}$  breit, 150 Ellen gestreifte  
Leinwand zu Schürzen a  $\frac{1}{4}$  Ellen, 1300 Ellen weiße Hausleinenwand zu Hemden  
und Bettlächern a  $\frac{1}{4}$  Ellen, 300 Stück fattune Halbtücher, 32 Stück dergl. von  
etwas besserer Gattung, 30 Ellen Kattun zu Commoden, 40 Ellen Messeltuch zu  
Hauben und Commoden-Streifen, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Sommer-  
decken für Mädchen, 150 Ellen Drillig zu Matrasen und Säcken,  $\frac{1}{4}$  Ellen breit,  
34 Ellen Drillig zu Tisch-Tüchern, 50 Stück schwarze Filzhüte, 80 Paar Männer-  
Schuhe, 40 Paar Knaben-Halbschuhsohlen, 80 Paar Männer-Schuh-Sohlen, 40  
Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar Mädchen-  
Schuhe, 60 Paar Frauen-Schuh-Sohlen, 32 Paar Mädchen-Schuh-Sohlen,  
991 Paar weiße wollene Männer-Socken, 40 Paar weiße wollene Knaben-Socken,  
120 Paar weiße wollene Frauen-Strümpfe, 32 Paar weiße wollene Mädchen-  
Strümpfe. III. An Brenn-Beleuchtungs-, und Bereinigungs-Material sind zu  
liefern: 100 rheinl. Klaftern Buchen, Eichen, oder Erlen Leihholz, 200 rheinl.  
Klaf-



Maakern fletern Leibholz, 600 Pfund gegogene Bleie, 18 Stück auf das Pfund, 16 Pfund geossene Richte, 400 Pfd. Sasse, 40 Quert Lampenöl. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgen in den von der Direction des Land- Armenhauses, nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitweisen. Der Licitationstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13ten Novbr. d. J. von Donnerstags um 10 Uhr 42 teig fest, und wird in dem Saale Local des Land Armenhauses zu Greusburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Nach dem geschlossenen Termine findet kein Nachgebot statt, jedoch wird der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die eingelangten Gegenstände der Bedarfsliste gerichtet. Jeder Bietende ist verpflichtet nachzuweisen, daß er das Vermögen hat, die angedeutete Lieferung zu bestreiten: die Licitanten bleiben für die Forderung verpflichtet, und entrichten in Gelde oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land Armenhauses niedergelegt. Von den Fischen, Getreide, Ziegen jeder Art Leinwand, vom Schiefer, Roststiche müssen die Biethenden Proben vorzeigen und niederlegen.

Oppeln den 10ten October 1826 g)

Königl. Regierung. Aufstellung des Zern.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 26. Juli 1826. Von dem Königl. Preuss. Landgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gottlieb Krausche'sche Dreschadtrinstelle sub No. 15. zu Prischwitz Breslauischen Kreises, welche auf 377 Nthl. 6 q. 8 pf. Cour. vorgerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schriftlichen Zeit in der hiesigen Landgerichts-Registratur nachgesehen werden kann, in dem auf den 29. December d. J. angelegten einzigen peremptorischen Termine, um 10 Uhr der notwendigen Subhastation öffentlich an der Meistbietenden verkauft werden soll. Einnützliche teig- und zubehörende K. Assistenten werden demnach hierselbst durch vorgeladen, sich an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Neum hieselbst vor dem Herrn Landgerichte's Rath Scholz entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte sich einzufinden und ihr Gebot abzugeben, wo sodann der Meistbietende den Zuschlag dieses Grundstücks zu gewärtigen hat.

Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Breslau den 12ten September 1826. Von dem Königl. Preuss. Landgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß da in der notwendigen Subhastations-Sache über die zu Gabis Breslauischen sub No. 59. gelegene und vorgerichtlich auf 3400 Nthl. Cour. abgeschätzte Valtebasar Schur nachschische Erbschaften nebst Zubehör in dem am 12ten April d. J. angefallenen peremptorischen Terminen

Termine kein Käufer sich gemeldet, auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation ein neuer Vertheilungs-Termin auf den 30sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgesordert, sich in diesem Termine vor dem Herrn Landgerichts-Inspector Banisch in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Erbschafts-Acte an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.  
Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Warthau den 19ten October 1826. Das Reichsgräf. v. Franzenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das dasselbst im Diederdorfe sub No. 49. belegene, auf 31991 Akkr. 20 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Fierguth des Herrn Franz Scharffenberg ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Vertheilungslustige auf, in Termine

den 31sten Januar a. f.

den 28sten April, peremptorie aber

den 28sten July

Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Kanzlei hieselbst, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist übrigens sowohl bei dem Justitiario als auch bei dem Gerichtsamts-Actuario Legler und dem zeitigen Administrator Lange zu jederzeit einzusehen.

Das Reichsgräf. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf, Justit.

\*) Gottesberg den 16ten October 1826. Zur Subhastation des zur Weinwandhändler Johann Gottlieb Münzelschen Concursmasse gehörigen Frei-Kleingartens zu Pfaffendorf, Landeshutischen Kreises, wozu das halb massive wohleingetrichtete 2 Stockwerk enthaltende Haus No. 55. an Ackerland in zwei Parzellen 12½ Schl. Preuss. Maas und an Wiesenland und Garten zu einem jährlichen Ertrage von circa 35 Etr. Neu gehört, und welche Realitäten ortsgerechtlich auf 1707 Akkr. gerichtlich worden sind, ist ein einziger Vertheilungstermin auf den 21sten December c. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Pfaffendorf anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Ablich v. Ledow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

\*) Trebnitz den 6ten October 1826. Da die von dem verstorbenen Häußler Christian Riedel hinterlassene Häußlerstelle zu Hohenschammer No. 20. des Hypothekenbuchs, gerichtlich auf 95 Akkr. abgeschätzt im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden soll, so ist hiezu ein peremptorischer Termin auf den 28sten December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsr. Meierensdorio Proß im hiesigen Gerichtsocale angesetzt und wird, wenn keine gesetzlichen Hindernisse vorkommen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf Nachgebot nicht geachtet werden.

Königl. Gericht der ehemal. Trebnitzer Stiftsdäuer.

Meisse den 22. May 1826. Von dem Königl. Fürstenthums-Gerichte zu Meisse wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curator Wassa, die dem verstorbenen Amterath Franz Winkler gehörige im Grottkauer Kreise zu

Kam-



Kammitig gelegene rittermäßige Scholtsef, welche nach der in dem hiesigen Partheien-Zimmer einzusehenden Taxe vom 27. April d. J. auf 17990 Rthl. 16 gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbietenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den angelegten Diehungs-Terminen, nämlich:

den 30ten September 1826,

den 30ten December 1826.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 27ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schubert in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Herr Schröter, Krosch und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des perempt. Termins etwa eingehende Gebote, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlaubnis des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, sowohl der zur Perception gelangenden als der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere auch ohne Production der Infrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Glogau den 16. September 1826. Die zu Tschepplan, Glogauer Kreises sub No. 15. belegene, Christian Raschke'sche Windmühlen-Nahrung, welche auf 1321 Rthl. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden: und sind hierzu Diehungs-Termine auf den 14. December, 11. November und 18. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in gedachten Terminen von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Tschepplan zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Real-Crediteren zu gewärtigen.

Das graf. v. Tschilakrendorf Tschepplauer Justizamt.

Gringumth.

Czarnowanz den 29sten August 1826. Zu dem öffentlich meistbietenden Verkaufe des in dem, zum Prieluschen Kreise gehörigen Dorfe Czarnowanz sub No. 29. gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Gärtchen und in einem Acker und Wiesenlande von 58½ Morgen bestehenden Bauergutes, welches auf 55 Rthl. 11 gr. 7½ pf. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation einen peremptorischen Diehungs-Termin auf

den 16ten November 1826.

früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beisügen hiezu ein, daß dem Meistbietenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dies Grundstück sofort zugezucht werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Wartenberg den 23. September 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub No. 22. zu Buckowine, hiesigen Kreises belegene, dem Johann Walke gehörige, auf 607 Rthl. 9 gr. gerichtlich geschätzte Wassermühle von zwei Mahlgängen, zu welcher 60 Morgen Acker, ½ Morgen Gartenland und 4½ Morgen

gen Wiesenwachs gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 7. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schloß an den Meistbiethenden peremptorisch verkauft werden. Die Taxe ist jederzeit in hiesiger Canzellei zu ersehen und Kauflustige werden daher hiermit eingeladen.

Das Buchowiner Gerichtsamt.

Groß-Strehlitz den 30sten August 1826. Die zu Rosniontau, Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 8. belegene, auf 431 Rthl. Cour. gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel Namens Tischei im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 7ten December d. J. angesetzt und lassen jährlingsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosniontau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauerzuges ohne Rücksicht auf Nachgebote gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsakte zu jeder schätzlichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuss. Justizamt Himmelsitz.

Reichenbach den 30sten Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des sub No. 4. (14.) zu Langenöls, Rimpfischen Kreises gelegenen Ernst Sellgiebelschen Bauerzuges, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches auf 2883 Rthl. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in den hierzu vor dem Deputirten Herrn Wälfßer Beer angesetzten Terminen, nämlich den 2ten October c. und den 27. November c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. Januar 1827. Vormittags um 2 Uhr, in dem Gerichts-Kreisam zu Langenöls in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Neumarkt den 27. May 1826. Daß dem Tabacksfabrikant Franz Carl Hüvner zugehörige hieselbst auf der breiten Gasse sub No. 151. belegene Haus nebst 2 b. d. Kuchenhäusern und zwei Pertinenz Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2000 Rthl. 20 sgr. nach dem Materiale aber auf 2175 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine, als:

den 28sten August d. J.,

den 28sten October d. J. und

den 28sten December d. J.

vor dem Land- und Stadt-Gerichtsassessor Fischer Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Stadt-Gerichts angesetzt, zu welchen alle und jede, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schätzlichen Zeit in der Canzellei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Fauer



Jauer den 8. September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Georg Friedrich Eschachingerschen Nachlaß gehörigen No. 122. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises belegenen Freihauses, nebst Zubehör, welches laut der an dasige Gerichts-Stelle ausgehängten orisgerichtlichen Taxe d. d. 21. Junl d. J. auf 227 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Veräußerungs-Termin

auf den 29. November c. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Stelle zu Peterwitz anberaumt worden, welches allen heßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Reglerungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Wayer.

Ratibor den 18. August 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Zedlitz das im Meßner Kreise belegene Alodial-Rittergut Poblom nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann:

- a) wenn die Robotdienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. e. publicirten Bescheide der Königl. General-Commission von Schlesien als rekurrt angenommen werden, auf 46,369 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. — und
- b) wenn die Dienste der Robotbauern als noch bestehend angenommen werden, da der vorermähnte Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 47,002 Rthl. 13 Sgr. 4 pf.

abgeschätzt, und die Veräußerungs-Termine sind auf

den 23. December 1826.

den 24. März 1827. und zuletzt

den 27. Junl 1827.

jedeßmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angeßet worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Veräußerungs-Termine das Gut dem Meistbiethenden, Falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 15. August 1826. Ueber den in 1092 Rthl. 27 Sgr. 21 pf. Netivis, dagegen in 5196 Rthl. 21 Sgr. 41 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5. Juli 1824. todt gefundenen gräfl. v. Stollberg'schen Peterswaldauer Justitiaril Johann Albrecht Reithner ist am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehmen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtes-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beldehaltung des Interimis-Curatoris und Contradictoris-Masse Justiz-Commissions-Rath Morgensdieser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittel-

bar

bar nach Abhaltung dieſes Termins durch ein abzufaſſendes Präclufions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Maſſe abgewieſen, und ihnen deſhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hieſigen Juſtiz-Commiſſarien fehlt, werden die Juſtiz-Commiſſions-Räthe Klette und Meyer, und der Juſtiz-Rath Wirth vorgeſchlagen, wodon ſie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame verſehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schleſien.

Falkenhausen.

Glogau den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlehren gegangene hypothekariſche Document über 1200 Rthl. rückſtändige Kaufgelder, beſtehend aus den von dem Vöbel Fränkel mit dem Silberarbeiter Franz Zimmermann um des letztern Haus No. 3. im 3ten Viertel hieſelbſt ſubſtaſta den 25. Novbr. 1791. coram Notario errichteten Kauf- und reſp. Verkauf-Contract, ferner aus dem zwischen dem Vöbel Fränkel und dem Maurermeiſter Johann Chriſtoph Kurg um eben dieſes Haus unterm 25. May 1792 ebenfalls vor einem Notar geſchloſſenen Ceſſions-Contract, und aus dem Hypotheken-Schein vom 24. April 1793. über die Eintragung von 1200 Rthl. rückſtändige Kaufgelder auf das gedachte Haus, als Eigenthümer, Ceſſionanten, Pfand- oder ſonſtige Briefſinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des Kaufmanns Benjamin Aaron Fränkel zu Breslau als Ceſſionants des Vöbel Fränkel, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 25. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Aſſeſſor Fiſcher im hieſigen Stadtgerichtsgebäude angeſetzten Präjudicial-Termin ſich perſönlich oder durch einen zuläſſigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Juſtiz-Commiſſarius Miſte und der Herr Juſtiz-Commiſſarius Wunſch vorgeſchlagen werden, zu melden, ihre Anſprüche an dieſes gedachte Document anzuzeigen und zu beſcheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillſchweigen deſhalb auferlegt, gedachtes Document für amotirſt erklärt, und in ſolcher Weiſe der daraus entſpringenden Forderungen per 1200 Rthl. beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

\*) Trebniß den 22ſten September 1826. Nachdem die Roſina verehelichte Krauſe geb. Stanke hieſelbſt gegen ihren Ehemann den Wollſpinner Jacob Krauſe von hier, weil er ohne ſeiner Nachricht von ſich zu geben, vor 4 Jahren von hier nach dem Königsreich Pohlen gewandert, auf Trennung der Ehe wegen böſlicher Verlaſſung geklagt, ſo wird gedachter Jacob Krauſe hierdurch vorgeladen in dem auf den 20ten Januar 18.7. vor dem Herrn Auſcultator Haberkrohn im hieſigen Gerichtſlocal anberaumten Klagebeantwortungs-Termin zu erſcheinen, oder ſich vorher bei uns zumelden, widrigenfalls die in der Klage angeführten Thatſachen in contrarium für zugestanten geachtet und demgemäß erkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnißer Stiftsgüter.

### Öffener Arrest.

Wienberg den 14ten October 1826. Nachdem der hieſige Kaufmann Jurkſch ſich für insolvent erklart, ſo werden alle und jede, welche von dem Gemeinſchuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten, oder Briefſchatten hinter ſich haben, hiermit aufgefordert, demſelben nicht das Mindeste zu verabſolgen, vielmehr uns

Davon

davon förderfamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, zu unserm Deposito abzuliefern, außerdem aber zu gewärtigen, daß jede an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen sollte, er außers dem noch seines daran habenden Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Dels den 6ten October 1826. Daß Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß der Herzogl. pensionirte Cammerdener Carl Friedrich Wilhelm Klebe und seine Braut, Johanna Amalia Klosen, beyde in Dels wohnhaft, durch den, unterm 28ten Septbr. und 5ten Octbr. a. c. bey dem hiesigen Fürstenthums-Gericht gerichtlich errichteten Vertrage, die, in dem Fürstenthume Dels unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütersgemeinschaft, ausgeschlossen haben.

Slatz den 18ten August 1826. Da die dem Schmidt-Meister Joseph Hanisch gehörige, sub No. 6. zu Ober-Schwedeldorf belegene, und auf Höhe von 1148 Rthlr. 13 Sgr. gewürdigte Schmiede im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 17ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Amtshofe in Ober-Schwedeldorf ansetzt, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt von Antheil Ober-Schwedeldorf, der Amtshof genannt.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 25. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a Vista	—	—	Holland Rand-Ducaton -	—	98
dito dito - 2 M.	—	144 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153 $\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - -	—	14 $\frac{1}{2}$
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - - -	4 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	152 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	97
London - - - - 3 M.	—	6 29 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine - -	84 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	104 $\frac{3}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94 $\frac{1}{2}$
Augsburg - - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	dito Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	— 500 —	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	92 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	4



# B e r i c h t

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26 October 1826.

## AVERTISSEMENTS

\*) Schloß Neurede den 15ten October 1826. Daß unterzeichnete Justiz-Amt inbegriff die zur Anton Trögnerschen Nachlassmasse zu Eule gehörige, auf 42 Rthlr. 15 Gr. verachtete Händelsstelle und ladet Besiß- und Zehnungs-fähige ad Terminum litationis den 1ten December c. Vormittag um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote ein, von denen der Besißhhabende mit Bewilligung der Interessenten den Zuschlag erwarten kann. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Nachlass-Masse zur Liquidation und Ausführung ihrer Ansprüche unter der Warnung eingeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Rechte verlustig erklärt und nur dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verworfen werden sollen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Frankenstein den 20sten März 1826. (gez.) Bach.

\*) Frankenstein den 20sten März 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Frankenstein wird hiermit bekannt gemacht, daß nach dem zwischen dem hiesigen Kaufmann Salomon Castet Frankenstein und seiner Ehefrau Dorothea geb. Bach unterm 9 Juny 1825. errichteten Ehe und resp. Erbvertrag, die Gütergemeinschaft in eben demselben ausgesprochen worden ist, was daher hiermit nach §. 422. Titel II. Theil I. des Allg. bürgerl. Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuss. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Glogau den 2ten October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird bekannt gemacht, daß der Mensquetier von der 6ten Compagnie des 1ten Infanterie-Regiments, George Friedrich Stein aus Veran, durch das Erkenntniß de publicato den 2ten dieses Monats für einen Verschönerer erklärt, demgemäß der seinern Administration seines Vermögens entsetzt, und unter Curatel gesetzt worden ist.

\*) Frankenstein den 29sten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß nach Inhalt des sub dato Tarnau den 27ten May 1826. errichteten und sub dato Frankenstein den 7ten Juli 1826. gerichtlich verurtheilten Ehe- und resp. Erb-Vertrages zwischen dem Posamentier Carl Steinlein hieselbst und seiner gegenwärtigen Frau Barbara Gutsch aus Tarnau die zwischen Eheleuten hier sonst geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Löwenberg den 13ten December 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst bekanntet das in der Laubauer-Gasse sub Nro. 220. belegene, auf 647 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, des Eisenmeisters Joseph Goldmann ab instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Viehungslustige auf, in Ter-

min.

mino den 29sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst vor dem Kreis-Jurizrath Königl. ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Dr. John, Lingard's Geschichte von England, a. d. Engl. übersetzt von C. A. Freiherrn v. Salis. Subscriptions-Bedingungen: Der Subscriptions-Preis ist 1 Rthlr. 18 Sgr. fäcsl. auf gutem weißen Druckpapier, und 2 Rthlr. 16 Sgr. fäcsl. auf Velinpap. Der Betrag wird bey Ablieferung eines jeden Bandes bezahlt, jedoch mit der Bedingung, daß bey Erscheinen des ersten Bandes zugleich der letzte berichtigt wird, so daß dieser als Rest nachzuliefern ist. Das Ganze, von dem ersten Einfall der Römer in England bis auf Georg III. glebt 10 Bde, wovon der erste im Januar 1827. und dann monatlich alle zwey Monate ein Band erscheint. Eine ausführlichere Ankündigung über dieses ausgezeichnete Werk ist in unterzeichneter Buchhandlung zu bekommen, welche auch Bestellungen darauf annimmt. Im Jahre 1823 erschienen in England die ersten 2 Bände, und noch ehe das Ganze beendet war, mußten schon neue Auflagen veranstaltet werden; so daß bereits jetzt die 4te Auflage im Ganzen erschienen ist. Außerdem ist in Frankreich ein Abdruck des Originals, wie auch eine franz. Uebersetzung erschienen und ich glaube, daß dieser bedeutende Absatz, dessen sich dieses Werk erfreut hat, der sprechendste Beweis für dessen ausgezeichneten Werth seyn möchte, und so alle weitere Empfehlung überflüssig macht, ich bemerke daher schließlich nur noch, daß ich bemühet seyn werde, auch die äußere Ausstattung so anständig, als möglich zu machen. Nach Beendigung des 5ten Bandes tritt ein erhöhter Subscriptionspreis, und nach Erscheinen des Ganzen der bedeutend höhere Ladenpreis ein; ich ersuche daher, mir baldigst die gebrühten Bestellungen einreichen zu wollen. Die resp. Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt.

Wilhelm Ludwig Bensch.

(In Breslau in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ring.)

\*) Breslau. Griechische Weine.) Von diesen edlen Getränken und magerstärkenden Weinen habe die zwey beliebtesten Sorten erhalten, als: Cypre und Samos vom passendsten Alter. Der Verkauf geschieht nur Flaschenweise zu mäßigen Preisen. (Levante Coffee) an Kraft und reinem Wohlgeschmack dem Mocca Coffee gleich der Stein 7  $\frac{2}{3}$  Rth., das Pfd. 12 Sgr. (Meerzwiebeln) in Knochen von  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{4}$  Pfd. schwarz, ein amusesantes Blumengewächs, welches sowohl in reinem Wasser, als auch im kochenden Saude in der Stube treibt. Preis per Stück 4 bis 8 Sgr. (Randirte Früchte) aller Art direct aus Italien bezogen, das Pfund 25 Sgr. (Stallnischea Reis)

Weiß) vorzüglich schön und im Kochen noch ergiebiger als Caroliner, der Stein 72 Lgr. gegen gleich baare Zahlung empfiehlt

S. S. Bauck, Albrechtsstraße im rothen Stern.

\*) Breslau. Meine Wohnungsveränderung auf die Albrechtsstraße dem Reglerungsgebäude gegenüber in No. 19. zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle zugleich meine neugebauten Stüben zu gütiger Abnahme.

Ruhlsdorf.

\*) Breslau. Frische Hollsteiner Auster sind mit letzter Post angekommen in der Belandlung bei Schilling.

\*) Breslau. Ein Wirthschafts-Erbsling wird gesucht, der mit erforderlichen Schulkenntnissen versehen, kann auf bedeutenden Gütern für eine billige Pension bald aufgenommen werden. Wo? sagt Agent Pohl, Schmiednitzer Straße im weißen Hirsch.

\*) Breslau. Meine Wohnung ist auf der Catharinen-Straße No. 19. eine Treppe hoch,

Rassell,

Königl. Justizcommissionsrath, Justizcommissarius und Notar.

\*) Breslau. Unterzeichnete drehen sich Einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie mit dem heutigen Tage hieselbst, Carlß-Platz No. 1. eine Specerey-, Material-, Farbe-, Waaren- und Liqueur-Handlung, so wie ein fortirtes Lager von vorzüglich guten Rauch- und Schnupftabacken eröffnet haben. Wie hoffen, durch gute Waare und möglichst billige Preise jedem unserer gütigen Abnehmer zu freuden zu stellen.

Egerß et Heymann.

\*) Breslau. Zu verkaufen ist fettes Brackvieh, von welchem sich 70 Kütern auch zur Zucht eignen, bey dem Dominio Dockern Trebnitzer Treises.

\*) Breslau. In der nachbarten Grenzstadt Deutsch-Ostrowe, 3 Meilen von Kallß, ist ein Haus mit einer gut eingerichteten Weiß- und Schwarz-Siederey zu verkaufen, und zahlungsfähige Kouffmänner belieben sich in frankirten Briefen, oder persönlich an das Handels Comptoir, Büttnergasse No. 5. hieselbst zu adressiren.

\*) Breslau den 24ten October 1826. Einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich meine Schnitt-Waarenhandlung vom dritten Viertel der Ohlauer-Straße, auf dieselbe Straße No. 81. dem Rautenkranz-Sregüder verlegt habe. Hierbey verbinde ich die höflichste Bitte mich mit Ihrem Vertrauen und gütiger Abnahme zu beehren.

S. Schwabach.

\*) Breslau. Am Ringe No. 19. ist Term. Wohnachten oder Ostern die 1ste Etage, bestehend aus 9 Stuben nebst Zubehör, Stallung und Wagenplatz zu vermuthen. Das Nähere zu erfragen bey der Wirthin

Sophie Elisabeth Marschel.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Da ich eine Fabrik von Watte aller Art etablirt habe, und dieselbe nicht allein in vorzüglicher Güte, sondern auch in billigem Preise liefern werde, so bitte ich um geneigte Abnahme. Meine Wohnung ist No. 3., Weidenstraße.  
G. A. Sontag.

\*) Breslau. Martinische Heeringe mit kleinen Zwiebeln und Pfeffergurken zu haben bey Regent, Schmiednitzer Straße No. 29.

\*) Breslau. Ein Mann in besten Jahren, der die Kunstgärtnerer aus dem Grunde versteht, vorzüglich daß die Obstbäume alle Jahre viel und schöne Früchte tragen, und auf freyen Acker alle Pflanzen anbauen kann, die von den Erbsen nicht beschädigt werden; Blumen und Obstbäume Vermehrung gelingen demselben sehr. Ein Näheres sagt die Witwe Frau Wollewebern auf dem Dohm, Scheintzgers Straße No. 27.

\*) Breslau. Neue martinische holl. Heering', so wie auch beste eingelegte Pfeffergurken, letztere per Quart preuß. Maß 8 gr. offerirt  
E. W. Tomaszke, im grünen Löwen, Nicolai- und Büttnergassen Eck.

\*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin den 26sten und 27ten d. M. zu erfragen No. 2 in der Löwengrube, Ohlauer-Strasse.

\*) Breslau. (Offenbacher Sonnen-Canaster.) Wir haben circa 1200 Pfd. alten Offenbacher Sonnen-Canaster losse. in Confection empfangen, und sind beauftragt das dortige Pfund, welches dem Preuß. gleich, für 8 gr. zu verkaufen.

Krug et Herpog, Schmiededrück No. 59

\*) Breslau. In der V. G. Hüscherschen Buchhandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Breslau bey J. Fr. Korn d. Ält. am großen Ring) zu bekommen: Allgemeines Hülsbuch bey'm Einkufen und Verkaufen aller Waaren. Nebst Erklärung der Münzen, Wechsel Course, Maße und Gewichte, auch Anweisung über solche Dinge, welche im täglichen Leben vorkommen. Herausgegeben von L. D. Fort, Kaufmann und Lehrer der kaufmännischen Rechnung und Buchhalterey. Preis 1 Rthl.

\*) Landeshut den 23. October 1826. Den am 20sten dieses Monats Abends um 9½ Uhr in einem Alter von 61 Jahren erfolgten Tod unsers unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters, des Kammerzienrathes Theodor Schuchardt zülgten wir fernern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an. Wer den Verstorbenen kannte, wird unserm Schmerze eine stille Theilnahme widmen.

Ehrhiane Schuchardt geb. Georgy, als Wittve.

M. Theodor Schuchardt.

Caroline Schuchardt verehlt. Henkel.

Emilie Schuchardt.

J. Henkel, als Schwiegervater.

Freitags den 27. October 1826

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

**Zu verkaufen.**

\*) Primmkenan den 10ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hieselbst sub No. 35. belegene, mit 400 Mthr. im Feuer-Societäts-Catastro vertheilte und auf 228 Mthr. gerichtlich gewürdigte Johanne Engelbert Mugele'sche Domainenhaus nebst einem Auenlande von 3 Scheffeln Ansaat und einer Wiese von  $\frac{1}{2}$  Mäher im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben einen einzigen peremptorischen Auktions-Termin auf den

29ten December Vormittags 11 Uhr anberaumet und laden alle Kauflustige und Zahlungsschulden hiermit ein, sich am gedachten Tage in der hiesigen Canzlei zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Das kaiserlich v. Libranische Gerichtsamt der Herrschaft Primmkenau.

\*) Namslan den 14ten October 1826. Da in dem am 9. October d. J. zum Verkauf des hieselbst sub No. 296. belegenen, dem Gerber Johann Hessemanngerhörige, zu einer Gerberei eingerichtete und auf 1500 Mthr. gerichtlich gewürdigte Haus anhängenden Auktions-Termine Niemand erschienen, als Käufer sich gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag der Gläubiger einen neuen Versteigerungstermin auf den 22ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt und laden dazu Kauflustige mit der Versicherung, daß in sofern nicht gesegelte Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

\*) Dittmahan den 26ten September 1826. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Dittmahan wird die dem Anton Schentell gehörige sub No. 4. zu Gross-Carlowitz belegene Schmiede nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 637 Mthr. 2 gr. 6 pf. taxirt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Versteigerungstermine auf den 27ten November a. c., auf den 25ten December a. c., peremptorie abt auf den 26ten Januar 1827. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte: Als hier Herr Beyer angesetzt worden sind. Es werden demnach die zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen besonders aber in dem peremptorischen Terminen um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst zu Abgebung ihrer Gebote einzufinden, wo sonächst der Meist- und Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa beson-

dere Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten und kann übrigens die Taxe in hiesiger Registratur näher nachgelesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Serlegau den 18. October 1826. Da in dem zur Subhastation des zur Kaufmann J. E. Dobischen Concors-Masse hieselbst gehörigen, nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent auf 2113 Rthl. 10 Sgr. und nach dem Materialwerthe auf 2178 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich liquirten sub No. 4. am Ringe hieselbst belegene zehnteligen Hauses rechts Zuschlag am 14ten d. M. angestandenem premtorischen Licitationstermin kein annehmliches Gebot abgegeben worden; so ist ein nochmaliger Licitationstermin zum Verkauf des qüäst. Hauses auf den 23 Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, zu welchem fest- und zahlungsbefähigte Kaufslustige widerholentlich mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, sofort an den Preist. und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges sämmtliche eingetragene Forderungen und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, gelöscht werden.

Köbital. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Steinau den 18ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag ein s Realcreditors die dem Freisillenbesitzer Wachsmann gehörige zu Deutschlau sub No. 7. belegene Freisille an den Meisbietenden öffentlich verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende den einzigen und premtorischen Zeichnungs-Termin auf den 30. December c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Schlosse zu Deutschlau anberaumt und laden hiesig- und zahlungsbefähigte Kaufslustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß wir nun keine gesetzlichen Hindernisse im Wege sehen, der Zuschlag an den Meisbietenden erfolgen soll. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen. Die gerichtliche Taxe benannter Freisille, welche auf 735 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, ist zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Kanzlei zur Einsicht zu erhalten.

Das Versteigerungsamt Deutschlau.

Breslau den 22sten Juli 1826. Auf den Antrag des Particulier Ernst Friedrich Köster soll das dem Destillateur Carl Wilhelm Haacke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Lexausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 12316 Rthl. 15 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21507 Rthl. 8 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 465. auf der Neuschanz und goldenen Madegassenecke belegen, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsbefähigte durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30. November c. und auf den 30ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und premtorischen Termine den 30ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partbeirzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation da selbst



dieselbst zu vernehmen, ihre Gebethe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 22. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der k. k. Hofschmied Ruffe, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ankommende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialen-Werthe auf 8433 Rthl. 2 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9214 Rthl. abgeschätzte Haus No. 648. und 479. auf der Antonien- und goldnen Radegasse belegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Reiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29ten November c. und den 29. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Kade in unserm Rathelingszimmer No. 1. zu erscheinen, die besonders Bedingungen und Modallitäten der Subhastation dieselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hannau den 23ten August 1826. Die sub No. 12. zu Neu-Schwelzig Goldb. rg Hannoverschen Erbes belegene, auf 152 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Häuslerställe, wozu 2 Schffel Auesaat Breslauer Maas im F. lde und 4 Meze Auesaat Gartenland gehören, wird in Wege der notwendigen Subhastation öffentlich festgesetzt. Es werden daher alle Reiz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den 17ten Novbr. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tünder-Abelsdorf angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine entweder 12 Perion oder durch mündl. Information und Vollmacht beauftragte Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebethe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenes Grundstück Ansprüche zu machen haben, zu dem gedachten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Nichterscheinen damit präcludirt werden würden.

Treib-

Trebnitz den 9. Mai 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Pöndant George Hübichschen Concurs-Masse gehörige, auf diesem Asteferpl. gelegene massivo erbaute aus zwei Etagen bestehende Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und den Stollgebäuden, welches gerichtlich auf 3974 Rth. abgeschätzt worden subhastisch gestellt, und die diesfälligen Expositions-Termine auf den 28. July, 28. September und 29. November Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtsslocale angesetzt worden. Es werden demnach alle heitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Peter Landesgerichtsr. Referendarius Hiesl einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Liebsten das Grundstück zugesprochen, auf etwa später einkommende Gebote aber so weit die Befehle nicht eine Ausnahme gestatten nicht cessetirt werden wird. Die von dem Hause aufzunehmende Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schiedlichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Fauer den 2ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Mauer Samuel Hübichschen Freihausleuths No. 18. zu Nieder-Hortwigswaldau, welche laut der an der dachaen Gerichtsstätte zu Pieterwitz ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe auf 127 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Versteigerungstermin

auf den 17ten Novbr. mdr d. J. Nachmittags um 1 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Hortwigswaldau anberaumt worden, welches allen heitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buche nicht consistirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremptorischen Termine

den 17ten Novbr. e. am genannten Orte zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastisch gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Publication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer des Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrlich v. Richthofen Hortwigswaldauer Gerichtsdamt.

Bayer.

Neumarkt den 20. Septbr. 1826. Auf Anbringen eines Reclamationsbogens soll die dem Carl Joseph Hoffmann zuachörliche, zu Miesendorf hiesigen Kreis sub No. 12. gelegene Freystelle, welche auf 413 Rth 29 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 9ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Miesendorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Freystelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr

ihre Geberth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Beßbliebende mit Bewilligung der Realgläubiger und wenn keine ges.liche Anstände eintreten, gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes der Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Die Lok der Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamt hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Freystelle aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit denselben bis zu dem gedachten Termine bey dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

**Das Gerichtsamt Meesendorf und Pohlischbaudis.**

1826. No. 186. Grünberg den 23. Juni 1826. Das zum Tuchmacher Friedrich Wils-

belm heimlichlichen Concurse gehörige Wohnhaus No. 62. im 3. Viertel auf der Dörfgasse, taxirt auf 3734 Nthl. 15 gr 2 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 23. September, 25. November, a. c. und 27. Januar 1827. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wo sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht ges.liche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 11. August 1826. Das dem Schneider Ernst Rudolph Großmann gehörige Wohnhaus No. 408. im 4ten Viertel taxirt 599 Nthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 25. November c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht ges.liche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 29. Juli 1826. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt das, zu Pöckersteden sub No. 77. belegene, auf 1735 Nthl. 20 gr. ords. gerichtlich gewürthete Bauergut des Georg Fr. Feuchtenberger ab Instanzamt des Pächters, und fordert Vertheilungslustige auf, in Terminis den 25ten September, 19 October, peremptorisch ober den 27 November Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts. Kanzl. ihre Geberthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real. Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hyp. Buche nicht hervorragen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bekheimigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden la. hört werden.

Richtgräflich Stollbergisches Gerichtsamt.

Brleg



Brieg den 5ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stifftsgerichtsamts Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft das im Brieger Fürstenthum und dessen Kreise gleichen Namens zu Jägerndorf eine Meile von der Kreisstadt entfernte sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Daniel Reichertsche Bauergut von zwey Robertshaynen Jusen Ackers, welches nach der untern 10ten April 1826. gerichtlich aufgenommenen und an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 3735 Rthl. 8 Sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hierzu sind drei Diebungs-Termine auf den 26. August, auf den 26ten October und auf den 28. December d. J., von denen der 1ste peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumt worden, zu welchem alle Diebungs- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu versprechen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des obervermündschaftlichen Gerichts und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen werden, und soll nach Erlegung des Kaufbittlings die Abichung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente geschehen.

Königl. Preuss. Stiffts-Gerichtsamt.

Citationes Ediciales.

\*) Breslau den 19. September 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag mehrerer Gläubiger über die bei dem Verkauf der in Neu-Brandweindrenner Schmidt im gerichtlichen Deposito zurückbehaltenen Kaufgelder im Betrage 1381 Rthl. 15 Sgr. am 19. September d. J. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowéky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendtsack, Conrad und Münster vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einweisung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbliebenden mit ihren Ansprüchen an die gezahlte Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der Grundstücke und die übrigen Gläubiger unter welche die Masse der Kaufgelder vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Breslau den 14. September 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 28929 Rthl. 19 Sgr. worunter das auf der Oblsruer Straße sub No. 939. und 959. belegene Haus, der goldne Greif genannt mit begriffen ist, manifestirte, und mit einer Schuldensumme von

von 31333 Rthl. 204 Sgr. belastete Vermögen des Destillateur Friedrich Kottwitz am 22. April d. J. eröffneten Concurſ-Procceſſe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vorwerk angeſetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man gel der Bekanntheit, die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Mücke und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werren ausschließen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

\*) Liegnitz den 27. September 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 19. November 1801. auf dessen Grund 500 Rthl. auf dem Hause No. 450. hieselbst für den Ritterguts-Besizer Johann Georg Nagel auf Johnsdorf eingetragen si: d, welches aber in Folge einer geleisteten Abschlags-Zahlung nur noch auf Höhe 300 Rthl. gültig ist, eingetragen sind, verlehren gegangen, und es das ben die Erben des 2c. Nagel das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Ausculator Hasse anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber angeſtellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hies ist entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Felze, Wenzel und Köster vorgeschlagen werden zu erdienen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Nagelschen Erben und die Besitzer des verſchändeten Grundstücks ein ewiges Stillſchweigen wird auferlegt, die quaſſenirten 300 Rthl. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

\*) Rathbor den 29sten August 1826. Daß von dem Handschuhmacher Friedel unterm 19. Januar 1780. und 19. Januar 1781. für die Carl Franische Fuzel über 120 Thlr. ausgeſtellt, an die Lorenz Preussische Vormundſchaft und zuletzt an das evangel. Kirchen-Verarltum hieselbst gedichene, auf dem Hause No. 230 haſtende Schuld- und Hypotheken-Instrument ist dem letzten Inhaber verlohren gegangen. Zum Zwecke der Amortisation desselben, und Ausfertigung eines neuen

Hypo

Hypotheken-Instrumente, werden daher nicht nur die Carl und Lorenz Preussischen Erben, sondern auch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder aus irgend einem andern Grunde, derselbe habe Raimen wie er wolle, irgend einen Real-Anspruch an das erwähnte Hypotheken-Instrument, machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 29. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionssaal zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeteln, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus demselben zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewig's Stillstehen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntniß für das evangelische Kirche-Verarium hieselbst ein neues Hypotheken-Instrument angefertigt werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Breslau den 10ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 130,267 Thlr. 2 p. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 168,700 Thlr. 7 gr. 11 pf. belastete Vermögen der hiesigen Handlung Kütke et Comp. am 20sten Mai a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 30ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Magistrat Blühorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch angelodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Nichte, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach abgehaltenen Connotations-Termin sofort abzufassende Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewig's Stillstehen auferlegt werden. Uebrigens werden sämmtliche Gläubiger bedeutet, daß, da im Verfolge der Sache oft Fälle vorkommen, wo mit denselben über gemeinschaftliche Angelegenheiten, es sei von Seiten des Curators oder auch von Gerichtswegen Rücksprache genommen werden muß, ein jeder sich meldende Liquidant, wenn er nicht am Orte des Gerichts seinen beständigen Wohnsitz hat, verbunden ist, zur fernern Wahrnehmung seiner Gerechtsame und seines Interesses bei dem Concurs am Orte des Gerichts, entweder einen Justizcommissarium, oder einen andern zulässigen Bevollmächtigten, an den das Gericht sich halten kann, zu ernennen und mit gesetzlicher Special-Vollmacht zu den Acten zu legitimiren, widrigenfalls bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, derselbe nicht weiter zugezogen, vielmehr angenommen werden wird, daß er sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfe.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Beplage



# B e y l a g e

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. October 1826.

## Citatio Creditorum.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Lands- und Stadgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schlosser-Meisters Carl Friedrich Krafauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315. hieselbst belegenen Hauses p. 440 Rthl. bestehende Vermögen worüber auf den Antrag der vorgenannten Krafauerschen Tochter Emilie Wilhelmine, als alleinstehende Beneficial-Erbin der ertschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit veranlaßt, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Zimmern des hiesigen Stadgerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Professor Müller in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

## Citationes Edictales.

Polkwitz den 12. Juli 1826. Auf Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachgenannte Personen: 1) der Gottfried Schöder aus Arnstorf, welcher im Jahre 1809. zur brandenburgischen Fußartillerie No. 9. ausgehoben worden, und seit der Belagerung von Erfurt 1813. nichts von sich hat hören lassen; 2) die Gebrüder Anton Franz und Johann Anton Jordan aus Groß-Schwein, sind im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, aus dem Felde aber weder zurückgekehrt noch haben sie seitdem Nachricht von ihrem Aufenthalte und Leben gegeben; 3) der Hofknecht Johann Joseph Prieser ebendaber, ist gleichfalls 1813. angeblich zum 11. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, seitdem aber auch keine Nachricht von sich gegeben so wie 4) die unverehl. Maria Elisabeth Paritschke, Tochter des Gemeinbirten Siegmund Paritschke ist 1813. mit einem aus Glogau desertirten Franzosen, angeblich nach Pohlen entlaufen, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, und endlich, 5) der Anton Gurschwager aus Tarnau, welcher während der Belagerung von Glogau im Jahr 1806. im ehemal. v. Grävenitzschen Regimente gestanden hat, dann aber gefangen nach Grönungen in Holland geführt, dort gezwungen worden seyn soll, französische Dienste zu nehmen, und nach einem Schrei-en vom 14ten August 1812 aus Suen bei Danzig, als Grenadier im 1sten Bataillon des 125ten Regiments in das dortige Hospital gekommen, allein seit dieser Zeit eine Nachricht von sich nicht gegeben hat; oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, entweder innerhalb neun Monaten oder spätestens in dem

dem auf den 27ten April 1827. anberaumten peremptorischen Präklusions-Termine in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsverweisers hieselbst, in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zugnissen von ihrem Leben und Aufsatze versehenen und gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen denen, die, als ihre nächsten Erben sich legitimiren, ausgeantwortet werden wird.

Patrimonial-Gerichtsämter von Arnsdorf, Groß-Schwein und Tarnau.  
Adam.

Schloß Rat über den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Smierzina zu Eglau für den Müller Leonas Lauffer, daselbst über ein Darlehen von 600 Mthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewündigt ausgestellte Schulds- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Bauerntuch sub No. 23. zu Eglau bei Bauernwiz Leobichl's & Kreiss, ist verloren gegangen und dessen Aufgeboth von dem Johann Smierzinaschen Erben Wilh. der Föschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schulds- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfandinshaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechts an ein Eigentum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamt's-Kanzlei ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Bauerntuch präcludirt, ihnen ein ewig's Stillstehen auferlegt und dieses Kapital um Hypothekenlosheut gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratliches Gerichtsamt der Väter Bauernwiz und Binschwitz c.

Proskau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Schutz-Amtsmeisters Eroschiger Reviers Carl Abend wird hiermit der Christian Abend, aus dem Driedrichs Hofst. Hause, Königl. Forst-Amts Ehrlich Rauschader Cretes, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausbezogen worden, der Schlacht bei Dresden beigewohnt und nach derselben verwundet worden, so wie auf den Antrag der verwitt. Frau Amts-Chirurgus Henriette Gerner und ihres Sohns Franz aus Ehrlich, deren Stiefmutter und Schwester Johanna Theodora Gerner aus Ehrlich d. hiesigen Cretes, die bereits im Jahre 1801. verstorben und seit dieser Zeit von ihr keine Nachricht eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbenkinder hierdurch vorab ad 11. sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr in Proskau auf der Justiz-Amts-Kanzlei an gesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obgedachten Verwandten für todt erklärt und so dann ihr im Deposito befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten als jugendlichen Tetraarchen und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Chrystlicher Domänen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

Ober-Platoon den 18ten Septbr. 1826. In Gemäßheit der § 11. und 12. des G.-G. über die Ausführung der Dienstablösungs- und G.-M.-Abtheilungs-

theilungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die auf den Fidei-Commissgütern Groß-Schnellendorf, Klein-Schnellendorf, Pleischwitz und Helmsholtz Falkenberg'scher Erbschaft vorstehende Aufhebung der Forst- und Weidoberechtigungen der bäuerlichen Pächter auf gütlicher Grundstücken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei-Commiss Verhältniß oder aus irgend einem andern Grunde eine Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf den 18ten Novbr. d. J.

in loco Oder Plogau in der Kanzley der unterzeichneten Special-Commission anberaumten Termine einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Planes zuzugeben sein wollen, widrigent. Als sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der zu Stande zu bringenden Art gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Ökonomie-Commission.

Hofrichter.

Liebenthal den 25. September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krumm-Delske Löwenberg'schen Kreises sub M. v. 72. telaeone, ant 127 Nthl. 22 skr 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Franz Knodtsch ab instantiam dess'n Erben und fordert Vertheilungslustige auf, in

9. December 1826. früh 9 Uhr

im Gericht's-locale zu Liebenthal ihre Getothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessirten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigensfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttmeln.

\*) Proslan den 3ten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird der Zimmermanns, Witwe Elisabeth Scholz oder deren Erben hiernit bekannt gemacht: daß das in dess'n Deposito befindliche Personalium der obgedannten vermt. Scholz aus der Lieutenant v. Kalinowsky'schen erbbschaftlichen Liquidations-Masse im Betrage von 14 Nthl. 6 skr. 3 pf., bei ferner unv. klagenden Abforderung und zwar nach 4 Wochen, zur allgemeinen Zufußz des künftigen Wirtens-Casse abgeliefert und bei derselben so lange aufbewahrt werden wird, bis in der Folge die Eigentümerin oder deren Erben sich bei dem Königl. Ober-Landesgericht zur Empfangnahme der besagten Gelder melden und gehörig legitimiren.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleisien.

Falkenhausen.

\*) Landtag den 17ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgutsbegriffs haben die in dem Städtchen Landis Ratiborer Gemarkung gelegenen Grundstücke, der Fleischer und Freigärtner Johann Lubek'schen Erben, welche A. in

der



der zu Zauditz sub 13. gelegenen Freigärtnerstelle, wozu an Bauplatz, Hofraum, Obst- = Gde- und Grasgarten ein Flächenraum von 35 □ R. 10 Fuß 10 Zoll 4½ Linie und ein Stück särbarer Acker von 1 Schfl. 13½ Mze. Preuss. Maas gehören und welche auf 89 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. unterm 17ten September 1826. gerichtlich gewürdigt worden, und B. in der zu Zauditz sub No. 8. des Hypothekensbuchs gelegenen sogenannten Dominialacker-Besitzung, wozu 404½ □ R. Pr. Maas Flächeninhalt Acker und der Genuß von den ehemaligen Dominial-Wiesen zum vierten Theile einer viertel Hube gehört und welche am 17ten September 1826. gerichtlich auf 23 Rthlr. 8 sgr. 6½ pf. gewürdigt worden, bestehen, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 14ten December d. J. angesetzt und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vor: an diesem Tage des Vormittags 9 Uhr im Orte Zauditz in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden die Grundstücke ohne auf später eingehende Gebote zu achten, dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Wohlblühlichen Stadtgerichte Rechtschütz dem Magistratsrate und in der gerichtsamtslichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem Bietungs-Termine zu melden und die nöthigen Versicherungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwa wankigen Real-Rechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Städtchens Zauditz.

Heinge.

\*) Breslau den 25ten October 1826. Um den häufigen Wünschen der Damen zu gnügen, die täglich baden wollen, so wird hierdurch die frühere Bestimmung, daß der Nachmittag des Montags und Donnerstags dazu bestimmt war, dahin abgeändert und aufgehoben, daß vom 26ten October an, die Damen täglich von 12 bis 3 Uhr baden können, bis zur Vollendung des 2ten Russischen Dampf-Bades, dessen Bau mit möglichster Eile betreiben werden soll.

Freyherr v. Keller.

v. Bornitz.

\*) Breslau. Die chemische Feuerzeug-Fabrik auf der Hummerey No. 44. empfiehlt sich mit Zündhölzern und Gläschen zu den jedesmaligen billigsten Preisen.

\*) Breslau. (Bücherverkauf.) Wegen Mangel an Raum ist ein brauchbares Bücher zu verkaufen. Näheres bey dem Cofferier in Neu-Berlin, Schmiedesteg-Strasse.  
Kaiser, in der Stadt Berlin.

\*) Breslau. Eine gut gelegene Bäckerey und Bräunerey wird von einem rechtlichen Mann zu mieten gesucht. Das Nähere in der Neustadt breite Straße No. 5. im Hofe eine Stiege hoch.

Sonnabends den 28. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

---

### Zu verkaufen.

\*) Klettschleben den 9. September 1826. Die zu Baudendorf Bunzlauer Kreises dicht an der von von Epyrttau nach Bunzlau führenden Straße gelegene, zu 1013 Nthlr. taxirte Gentleb Meuselsche Scholtset, und Kretscham-Nahrung Nro. 10., wozu 40 Eshl. 6 Mge. Preuss. Maas Aushaat, 2 Eshl. Wiesewach, auch etwas Busch jungen Anwuchses gehören, wird auf

den 30ten December Vormittags um 10 Uhr.

welcher zum peremptorischen Veräußerungstermin angesetzt worden, hier in der Gerichts-Kanzley im Wege des nothwendigen Subhastations-Processes an den Meistbietenden verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

\*) Schloß Ratibor den 20ten October 1826. Zum anderweitigen nothwendigen Verkauf des dem Samuel Guttmann gehörigen, auf 4539 Nthlr. gewürdigten massiven Hauses sub No. 16. zu Borsch bey Ratibor, worauf ein Gebot von 2800 Nthlr. erfolgt, ist ein neuer Termin auf den 6ten Februar k. J. früh 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Vorfügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht geglegliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

\*) Pöcklau den 20. October 1826. Auf den Antrag des Königl. Fiscus in Rücksicht des confiscirten Verwogens des Marués, Johann und Anton Kascha, soll die zu Zwada gelegene, den Wittel Kaschaischen Erben gehörige und auf 48 Nthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Freyggärtnerstelle in dem einz'g'n peremptorischen Termine den 16. Decbr. c. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Koelau an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Pöckauer Gerichtsammt.

Breslau den 2. August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuss. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johann Wittmannsche Erbsassen-Stelle sub Nro. 15. zu Mendorf (Commende) Breslauschen Kreises, welche dorfgerichtlich auf 914 Nthlr. Courant abgeschätzt worden, auf den 16. Novbr. d. J. an den Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sammtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch dieses Proclama vorgeladen, sich in dem angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst vor dem Deputirten Herrn Professor Gröning,

als, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst, insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Tage des Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 22sten May 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Dietrich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exaufsertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerth auf 6214 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6250 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1099. Ohlauer-Straße, neue No. 30, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 24. August 1826 und den 26. October 1826, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. December 1826. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Vortheilen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besetzten Bedingungen und Model täten der Subhastation dorthelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gerätigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlebung des Kaufsittens, die Löschung der sammtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

Biegnitz den 19. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Lindhardt belegenen den Riedelschen Erben gehörigen Erb- und Gerichtsfreyschams, welcher auf 700 Rthl. gerichtlich gewürdigt werden, haben wir drei Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist

auf den 20. September a. c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 21. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 28. November a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Rügler anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüße auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine einkommen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufstüßen frei, die Tage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Muskau den 15. Juli 1826. Da der Ersteher der zu Fomitz, 3 Stunden von hier, unter No. 20. belegenen auf 555 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Schen-

kennaß



Ermahnung George Horn dem Kaufmann für dieselbe nicht berücksichtigt hat, so ist auf den Antrag des einzigen Realgläubigers dieselbe anderweitig zum öffentlichen Verkaufe gestellt und sind zu diesem Behufe drei Versteigerungs-Termine auf  
den 25. September c.  
den 26. October c., und besonders  
den 27. November c.,

welcher letzte Termin peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden.

Könl. Buchersches Hofgericht der freien Standes-Herrschaft Muskau.

W. r. a. w. den 31sten Juli 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Erbschaften Coseler Kreises belegene Wassermühle nebst Wirthschafts Gebäuden, Gärten, Acker und Wiesen, gerichtlich gewürdigt auf 1043 Rthl. 9 Sgr. im Wege der freiwilligen Substantation Befehl der Erbtheilung in Termino peremptorio  
den 27sten Novbr. 1826.

Vormittags 8 Ube hier in Pirawa an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung und die Gewährung eines von den Erbinteressenten verabredeten Auszugs für die Witwe, welcher in der gerichtsamtlichen Registratur näher zu ersuchen ist, veräußert werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kaufleute eingeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und des Vormundschafstgerichtes zu gewärtigen.

Könl. Hohenlohe'sches Reichsamt der Herrschaft Pirawa.

Breslau den 12ten October 1826. Da in dem am 21sten August d. J. angesetzten Termine zum Verkauf der Gutteschen Freigärtnerstelle No. 14. in Pöpelwitz kein annehmliches Geboeth abgegangen worden ist, so haben wir auf Antrag der Creditoren einen nochmaligen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 22sten November c. a. Nachmittags um 2 Ube in loco Pöpelwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute hiermit einladen.

Das Schmiebsche Gerichtsammt des Ritterguts Pöpelwitz.

Warte.

Ottmachau den 6ten September 1826 Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gellendorf im Münsterberger Kreise sub No. 2. belegene Bauerguth, zu welchem 96 Morgen 36 □ R. Ackerland gehören, und welches auf 1982 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27sten Octbr., den 30sten November und peremptorie den 28sten December c. Vormittags um 9 Ube in dem Schlosse zu Nieder-Pommendorf angesetzt worden. Kaufleute werden zu dem peremptorischen unter Verwärtigung des Zuschlags nach dem Meistgeboeth, wenn nicht gezielte Umstände dazwischen stehen und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pommendorf, als bei dem im Schlosse assigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsammt Nieder-Pommendorf

Beyer.

Polke

Pollwitz den 29sten September 1826. Das sub No. 35. zu Mittels-Oberau Pübenschen Creißes belegene, auf 39 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus nebst Gärten, soll in Term. den 12ten December d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Oberau öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in jenem peremptorischen Termine ihre Gebote abzugeben, und kann die Taxe bei den Orts-Gerichten eingesehen werden.

Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Mittl. Oberau.

Beuthen an der Oder den 31. August 1826. Auf den 18ten Nov. a. c. Mittags 10 Uhr und folgende Stunden, soll das Thorhofsche Herrmannsche Wohnhaus No. 237. auf der Neustadt hieselbst, taxirt 118 Rth. 25 sgr. Cour., im Gerichtszimmer alhier öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das in curia affigirte Proclama hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hirschberg den 23sten August 1826. Das sub No. 80. zu Arnsdorf Hirschbergschen Creißes belegene, am 17ten August d. J., ohne Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, ortsgerechtlich auf 85 Rth. 10 sgr. 9 2 würdige Kleinhaus wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den diesfälligen Vertheilungstermin auf

den 18ten November 1826.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebote, mit dem Vermerken vor, daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Real-Gläubiger und nach erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

Liebenthal den 24. September 1826. Das unterzeichnete Gericht subhasitirt die zu Hepperdort sub No 114 belegene, auf 640 Rthl. 6 sgr. 8 pt. ortsgerechtlich gewürdigte, zum Joseph Speerschen Nachlaß gehörige Freigärtnerstelle ad instantiam der Erben, und fordert Vertheilungslustige auf in Termino den

9 December 1826. früh 9 Uhr

in dem Gerichts-Local zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Bestzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwien.

Cosel den 1sten October 1826. Schuldenhalber soll das zu Kohnau Coseler Creißes sub No. 66. gelegene unterm 4ten September 1826. auf 483 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Freibauerngut in dem einzigen peremptorischen Vertheilungstermine den 7ten December c. früh 9 Uhr in loco Kohnau an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige unter der Verwarnung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag dieser Stelle gegen gleich baare Erlegung des Kaufschillings ohne daß auf fernere Gebote wird Rücksicht genommen werden, erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtslichen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Kohnau und Blajeowiß.

Citationes



Citationes Edictales.

\*) Breslau den 21sten August 1826. Ueber die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegene, dem ehemaligen Kriegsbrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen ritterlichen Gut Heydänichen ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herr Vergius auf den 30sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und einen Communi-Mandatar zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1805. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Gut Heydänichen und dessen künftigen Kaufgelder präcludirt und ist ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commission, Rath Kletke, Justiz-Commissarius Reumann und Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Falkenhäusen.

\*) Breslau den 16ten October 1826. Auf den Antrag der Erbin der verewitt. Jänsch verewitt. Hegemeister Materne zu Noremba Caar bel Boleslawice wird die ihr nachdrige dahielt verbrannte landschaftliche Zins-Recognition über den Pfandbrief: Citasno D S. No. 5. über 500 Rthl. hierdurch aufgehoben, dergestalt, daß diese Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin künftigen Jahres, spätestens den 8ten August k. J. zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet und nicht nur der Zinsen-Betrag der Eigenthümerin verabsichtigt, sondern auch derselben eine neue Interessen-Recognition ausfertigt wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein.

G. v. der Goltz.

Breslau den 27sten Januar 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der Schuhmachermeister Franz Joseph Weigelt, welcher von hier im Jahre 1800. einige Wochen nach seiner Verheurathung mit der Beate Friederike geb. Ruffert sich heimlich entfernt, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht bisher gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 13ten December c. Vormittags um 10 Uhr angelegten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Rind in unserm Partheien-Zimmer No. 1. entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Franz Joseph Weigelt für todt erklärt und das in dem waisenausschlichen Depositorio befindliche Vermögen, welches in der Nugnießung eines Capitals von 200 Rthl. besteht,



sieht, denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnachmern bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut des hiesigen Kämmerers oder dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liebhenthal den 10. Juli 1826. Der von Stöckigt bei Breissenberg (in Schlessen) gebürtige Bauersohn George Traugott Reiknecht hat als Landwehrmann dem Kriege von 1813 gegen die Franzosen beigewohnt und ist den letzten Nachrichten zufolge nach der Schlacht bei Leipzig in das Lazareth nach Bindurz in den Niederlanden gebracht worden. Derselbe wird daher auf Antrag seiner Mutter der Bauerswitwe Agneta Reiknecht nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

19ten April 1827. früh 9 Uhr

angesetzten Termine, in dem Gerichts-Vocale hieselbst, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der George Traugott Reiknecht sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner Mutter, als einzige gesetzliche Erbin überwiesen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 25ten Februar 1826. Der Soldat Carl Demny aus Schleife vom 1sten Westpreuß. Dragoner-Regiment 4te Esquadron soll im Jahre 1813. in der Schlacht bei Lützen verlohren gegangen sein, und da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Geschwister modo deren Erben hiermit edictaliter vorgeladen, sich oder seine etwa unbekannten Erben binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 13ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein Vermögen unter seine nächsten bekannte Erben vertheilt werden wird.

Fürstl. Carl. freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

## AVERTISSEMENTS.

Grüßau den 10ten May 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemal. Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 195. zu Schömburg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bürgers Anton Stöckel gehörige, und auf 100 Rthl. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, im Wege des erbshaflichen Liquidations-Processes auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 9. December a. c. Vormittags um 10 Uhr peremptorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse und unter diesen die Creditoren des Kunstwebers Joseph Schaal als Inhaber, der mit 176 Rthl. eingetragenen Terminus Selber sub pōna prāclūsi et perpetui silentii zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen.

Königl. Gericht der ehemal. Grüßauer Stiftsgüter.

7) Bres.



**Breslau.** Zu verkaufen ist fettes Brackvieh, von welchem sich 70 Muttern auch zur Zucht eignen, bey dem Dominio Tockern Trebnitzer Erbes.

**Breslau.** In der nachbarten Grenzstadt Deutsch-Ostrowe, 3 Meilen von Kalisch, ist ein Haus mit einer gut eingerichteten Weiß- und Schwarz-Studey zu verkaufen, und zahlungsfähige Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen, oder persönlich an das Handels-Comptoir, Büttnergasse No. 5. hieselbst zu adressiren.

\*) Wohl. Reutirch den 19. October 1826. Das heute erfolgte Hinscheiden unserer jüngsten Tochter Marie im dem Alter von 13 Monaten und 4 Tagen, zeigen entsetzten Freunden und Verwandten von der stillen Ebelnähme überzeugt ganz ergebenst an  
Herr. Grephier v. Scherr Thos. nebst Frau.

\*) **Breslau.** Eine Frau gebildeten Standes empfiehlte sich als Erziehern für Kinder von 4 bis 6 Jahren, oder als Gesellschafterin. Im letzteren Falle will sie mit Vergnügen die Führung der Wirtschaft übernehmen. Da sie als ein Glied der Familie angesehen zu werden, und die daraus entstehende zarte Behandlung zu genießen wünscht, so sind ihre übrigen Forderungen sehr beschränkt. Das Nähere Albrechtsstraße No. 30. zwey Treppen hoch.

\*) **Breslau** den 26ten October 1826. Die Verlobung unserer Tochter Louise mit dem hiesigen J. E. C. W. Physicus, Herrn Doctor Fischer, beehren wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Kriegsrath Groß und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich, Louise Groß.

Doctor Fischer.

\*) **Breslau.** Ein unverheurratheter Mann, von mittlern Jahren, der Buchrechnungsführen, Correspondence versteht, sucht bei solider Behandlung und eines billigen Gehalts sein Brodt. Das Nähere zu erfragen, im weißen Ross auf der Feicolas-Straße.

\*) **Breslau.** Reisegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen bei dem Lohnkatticher Rasalsky in der Weißgerbergasse No. 3., gewesene Löpfer-Gasse.

\*) **Breslau.** Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin ist zu erfragen im goldenen Weinfaß auf der Büttnergasse.

\*) **Breslau.** Carl Philipp Brämer empfiehlt Einem hohen Adel und v. reehrtem Publ. kum seine, seit 22 Jahren bestehend, Schmiedebücke No. 59. befindliche, durch einen neuen Räucherlesesirfel und eine 30 Journale enthaltende Journal-Leseanstalt vermehrte Leihbibliothek ergebenst. Der nähere Bericht wird in meiner Wohnung unentgeltlich ausgegeben.

\*) **Breslau.** Die modernsten Damenbüte für jetzige Jahreszeit, Bonnets, Blumen und andere Modeartikel, empfiehlt ergebenst

die Zochersche Modehandlung am Ringe No. 1.

\*) **Breslau.** Neuen holl. Käse und neue holl. Häringe erhielt ich heut und offirtre solche einzeln und im ganzen möglichst billig.

F. W. Stenzel auf der Albrechts-Straße.

\*) **Breslau.** Unsere am 23. dieses vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Regner.

Marthilde Regner, geb. Feist.

\*) **Bresl.**



\*) Breslau. Rechte Gesundheits-Sohlen sind zu haben bey dem Hutmachermeister H. Rothe, Weißgerbergasse No. 7.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20 bis 26. Octbr. 1826.**  
Getaufte.

**Zu St. Elisabeth.** Des B. Caffetiers Friedrich August Wilhelm Großer S. Friedrich Wilhelm Adolph. Des Dr. der Philosophie und College am Elisabeth Gymnasium Hrn. Carl Gustav Eduard Plägger S. Gustav Ludwig. Des B. und Uhrmachers Carl Wilhelm Fleischer S. Adolph Wilhelm Theodor. Des B. und Krambändlers Johann Gottlob Sellig S. Johann Gottlob. Des Professors an der hiesigen Universität Hrn. Christlieb Julius Brantß S. Christlieb Ehrenfried Georg.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Tischlers Heinrich Gottlieb Zehler S. Johann Gottlob Ehrenfeld. Des B. und Krambändlers Johann Grieger S. Emilie Friedricke Johanne. Des B. und Schuhmachers August Pech S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Tapezierers Friedrich August Müller S. Mariane Christlane Emilie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Samuel Braun S. Sophia Dorothea Eleonora. Des B. und Drechslers Johann Kramer S. Wilhelmine. Des B. und Bäckers Joh. Gottlob Hoffmann S. Gustav Ferdinand Hugo.

Copulirte.

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Kreischmer Friedrich Kraft mit Jgfr. Wilhelmine Eleonore Charlotte Stelner. Der Königl. Preuß. Leutnant im 22ten Infanterie-Regim. in Cosel Herr Joh. Willh. Kleinstäuber mit Frau Joh. Rosine geb. Strike verwit. Wächner.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Friedrich Wilhelm Regner mit Jgfr. Johanne Mathilde Elisabeth Geist. Der B. und Kreischmer Gottlieb August Thiele mit Jgfr. Caroline Beata Sachs. Der B. und Destillateur Herr Gelehr Gustav Heym mit Jgfr. Charlotte Amalia Frig. Gestorbene.

**Zu St. Elisabeth.** Des Dr. der Philosophie und Coll. am Elisabeth Gymnasium Hrn. Carl Eduard Gustav Plägger S. Gustav Ludwig, alt 21 J.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des will. B. und Kreischmers Gottfried Schlummel Ehefrau Annae Rosine geb. Vogelb, alt 66 J. 9 M.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Tischlers Johann Gottfried Fahlbasch S. Wilhelm, alt 2 J. 9 M. Der B. und Schlosser Johann Daniel Hüller, alt 65 J. Des B. und Rammachers Fleckner S. Maria Rosalie, alt 15 W. Der B. und Destillateur Herr Johann Stähr, alt 37 J.